



GESCHÄFTSBERICHT 2007



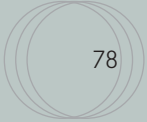
SMART SOLUTIONS TO DRIVE THE FUTURE

## Auf einen Blick – Konzern-Kennzahlen

Die Konzernabschlüsse der Jahre 2003 bis 2007 sind nach den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

		2003	2004	2005	2006	2007
Umsatz (brutto)	Mio. €	362,6	439,5	244,4	283,1	229,5
Umsatz (netto)	Mio. €	348,8	423,8	232,3	272,5	223,0
- Umsatz Inland	%	5,3	10,1	13,3	11,7	11,3
- Umsatz restliches Europa	%	31,4	30,1	36,5	30,2	28,6
- Umsatz Amerika	%	21,3	24,3	20,1	28,0	32,1
- Umsatz Asien	%	40,3	33,7	24,4	27,5	25,9
- Umsatz Afrika/Australien		1,7	1,8	5,7	2,6	2,1
Auftragseingang	Mio. €	382,7	417,6	248,7	319,0	203,8
Auftragsbestand (31.12.)	Mio. €	90,4	56,7	60,9	81,5	55,8
EBIT	Mio. €	68,4	72,6	2,1	4,0	1,1
EBIT-Marge	%	19,6	17,1	0,9	1,5	0,5
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	70,9	73,9	3,3	4,3	1,6
Jahresüberschuss	Mio. €	44,5	46,8	7,3	11,1	3,0
Operating-Cashflow	Mio. €	18,4	49,1	8,3	9,0	-3,6
- Operativer Cashflow in % vom Netto-Umsatz		5,3	11,6	3,6	3,3	-1,6
Sachanlagen	Mio. €	15,8	13,9	12,9	22,3	12,5
Finanzanlagen	Mio. €	13,0	31,2	31,2	31,2	76,8
Umlaufvermögen	Mio. €	256,9	284,9	238,8	248,2	212,1
Eigenkapital	Mio. €	227,1	249,6	255,5	274,7	293,3
Eigenkapitalquote	%	69,4	63,0	71,0	69,1	66,1
Bilanzsumme	Mio. €	327,0	396,0	359,9	397,6	443,9
Forschung und Entwicklung	Mio. €	16,3	22,8	19,4	23,5	25,6
- in % vom Netto-Umsatz		4,7	5,4	8,4	8,6	11,5
Anzahl der Mitarbeiter (31.12.)		599	736	636	796	764
Gewichtete Anzahl der Aktien, basic		36.986.738	36.769.485	35.065.241	34.941.929	35.610.088
Gewichtete Anzahl der Aktien, diluted		36.986.738	36.769.485	35.065.241	35.015.262	37.194.844
Jahresschlusskurs	€	16,70	12,90	14,50	12,13	6,97
Ergebnis pro Aktie	€	1,20	1,27	0,21	0,35	0,05

	<b>Kennzahlen</b>
	<b>Jahreschronik</b>
	<b>An die Aktionäre /02</b> <ul style="list-style-type: none"><li><b>Bericht des Aufsichtsrates /02</b></li><li><b>Bericht des Vorstandes /13</b></li></ul>
	<b>Corporate Governance /18</b>
	<b>Die Aktie /24</b>
	<b>Lagebericht des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns und der SINGULUS TECHNOLOGIES AG /28</b> <ul style="list-style-type: none"><li><b>Allgemeine Geschäftslage /30</b></li><li><b>Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit /30</b></li><li><b>Strategie /36</b></li><li><b>Forschung &amp; Entwicklung /38</b></li><li><b>Mitarbeiter /42</b></li><li><b>Wirtschaftliche Lage /43</b><ul style="list-style-type: none"><li><b>Gesamtwirtschaftliche Entwicklung /43</b></li><li><b>Optical Disc-Markt /45</b></li><li><b>Photovoltaik Markt /47</b></li></ul></li></ul>
	<b>Finanzwirtschaftliche Situation /49</b> <ul style="list-style-type: none"><li><b>Umsatz und Ertrag /49</b></li><li><b>Auftragseingang und -bestand /52</b></li><li><b>Bilanz und Liquidität /53</b></li><li><b>Eigenkapital /55</b></li><li><b>Investitionen und Finanzierung /55</b></li><li><b>Cashflow /55</b></li></ul>
	<b>Ereignisse nach dem 31.12.2007 / Nachtragsbericht /58</b> <ul style="list-style-type: none"><li><b>Ausblick /59</b></li><li><b>Risikobericht /61</b></li><li><b>Umwelt und Nachhaltigkeit /65</b></li><li><b>Vergütungsbericht /66</b></li><li><b>Angaben nach dem Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz /75</b></li></ul>
	<b>Erklärung des Vorstandes nach §§ 297 Abs. 2 S. 4, 315 Abs. 1 S. 6 HGB /78</b>
	<b>Konzernjahresabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG /79</b>
	<b>Einzelabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG /147</b>
	<b>Unternehmenskalender 2008</b>
	<b>Hauptversammlung 2008</b>



## **Erklärung des Vorstandes**

### **§§ 297 Abs. 2 S. 4, 315 nach Abs. 1 S. 6 HGB**

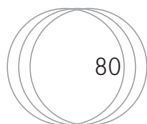
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernberichterstattung der Konzernabschluss nach IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SINGULUS TECHNOLOGIES Gruppe vermittelt, der zusammengefasste Lagebericht der SINGULUS TECHNOLOGIES AG sowie des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Kahl am Main, den 29. Februar 2008

SINGULUS TECHNOLOGIES AG  
Der Vorstand

Konzernjahresabschluss  
der SINGULUS TECHNOLOGIES AG

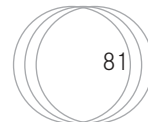




## Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Kahl am Main, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Erläuterungen – sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.



Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

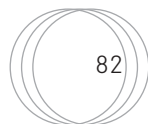
Eschborn / Frankfurt am Main, 29. Februar 2008

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Bösser  
Wirtschaftsprüfer

Weber  
Wirtschaftsprüfer

## Konzernbilanzen zum 31. Dezember 2006 und 2007



AKTIVA	Anmerkung Nr.	31.12.2007 [in T€]	31.12.2006 [in T€]*
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(7)	36.952	56.216
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(8)	68.016	69.881
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(9)	16.288	16.398
Summe Forderungen und sonstige Vermögenswerte		84.304	86.279
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		34.847	46.181
Unfertige Erzeugnisse		55.948	59.501
Summe Vorräte	(10)	90.795	105.682
<b>Summe kurzfristiges Vermögen</b>		<b>212.051</b>	<b>248.177</b>
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(8)	10.544	11.031
Langfristige Steuererstattungsansprüche	(9)	8.675	7.996
Sachanlagen	(12)	12.474	22.326
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(4)	8.653	8.770
Aktivierte Entwicklungskosten	(11)	48.318	38.949
Geschäfts- oder Firmenwert	(11)	76.814	31.249
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(11)	51.411	13.330
Latente Steueransprüche	(22)	9.300	10.545
<b>Summe langfristiges Vermögen</b>		<b>226.189</b>	<b>144.196</b>
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	(13)	5.693	5.224
<b>Summe Aktiva</b>		<b>443.933</b>	<b>397.597</b>

\* aufgrund vorgenommener Umgliederungen weichen einige Vorjahresbeträge von den Beträgen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 ab (zu den Einzelheiten siehe Anhangsangabe 9)

(Die beigefügten Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses)

PASSIVA	Anmerkung Nr.	31.12.2007 [in T€]	31.12.2006 [in T€]*
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		16.335	20.042
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	(18)	18.061	9.850
Erhaltene Anzahlungen	(15)	9.772	21.493
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(14)	22.008	22.940
Steuerrückstellungen	(22)	4.551	3.645
Sonstige Rückstellungen	(20)	4.673	6.492
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>75.400</b>	<b>84.462</b>
Langfristige Bankverbindlichkeiten	(18)	4.018	10.352
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(16)	38.372	3.069
Pensionsrückstellungen	(19)	6.452	6.115
Latente Steuerschulden	(22)	25.280	17.376
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>74.122</b>	<b>36.912</b>
Schulden in unmittelbarem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(13)	1.145	1.479
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		<b>150.667</b>	<b>122.853</b>
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(21)	36.946	34.942
Kapitalrücklage	(21)	47.503	29.879
Sonstige Rücklagen	(21)	-4.428	-2.514
Gewinnrücklagen		207.197	205.538
<b>Minderheitsanteile</b>	(21)	<b>6.048</b>	<b>6.899</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>293.266</b>	<b>274.744</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>443.933</b>	<b>397.597</b>

## Konzerngewinn- und Verlustrechnungen 2006 und 2007

84

	Anmerkung Nr.	2007		2006	
		[in T€]	[in %]	[in T€]	[in %]
<b>Umsatzerlöse (brutto)</b>	(6)	<b>229.514</b>	<b>102,9</b>	<b>283.137</b>	<b>103,9</b>
Erlösschmälerungen und Vertriebs Einzelkosten	(25)	- 6.515	- 2,9	- 10.671	- 3,9
<b>Umsatzerlöse (netto)</b>		<b>222.999</b>	<b>100,0</b>	<b>272.466</b>	<b>100,0</b>
Herstellungskosten des Umsatzes		- 157.697	- 70,7	- 203.867	- 74,8
<b>Brutto-Ergebnis vom Umsatz</b>		<b>65.302</b>	<b>29,3</b>	<b>68.599</b>	<b>25,2</b>
Forschung und Entwicklung	(30)	- 16.401	- 7,4	- 21.229	- 7,8
Vertrieb und Kundenservice		- 22.851	- 10,2	- 24.001	- 8,8
Allgemeine Verwaltung	(29)	- 18.744	- 8,4	- 25.854	- 9,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(32)	- 9.061	- 4,1	- 8.062	- 3,0
Sonstige betriebliche Erträge	(32)	5.952	2,7	8.010	2,9
Restrukturierungsaufwand	(31)	- 3.127	- 1,4	- 27.237	- 10,0
Negativer Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb HamaTech AG	(5)	0	0,0	33.776	12,4
Summe betriebliche Aufwendungen		- 64.232	- 28,8	- 64.597	- 23,7
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>1.070</b>	<b>0,5</b>	<b>4.002</b>	<b>1,5</b>
Finanzerträge	(33)	3.632	1,6	3.806	1,4
Finanzierungsaufwendungen	(33)	- 3.152	- 1,4	- 3.544	- 1,3
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>1.550</b>	<b>0,7</b>	<b>4.264</b>	<b>1,6</b>
Steuerertrag / Steueraufwendungen	(22)	1.471	0,7	6.870	2,5
<b>Periodenergebnis</b>		<b>3.021</b>	<b>1,4</b>	<b>11.134</b>	<b>4,1</b>
davon entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens		1.659		12.182	
Minderheitsanteile		1.362		- 1.048	
		<b>3.021</b>		<b>11.134</b>	
Ergebnis je Aktie – unverwässert bezogen auf den den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Periodengewinn (in €)		0,05		0,35	
Ergebnis je Aktie – verwässert bezogen auf den den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Periodengewinn (in €)		0,04		0,35	
Gewichtete Anzahl der Aktien – basic		35.610.088		34.941.929	
Gewichtete Anzahl der Aktien – diluted		37.194.844		35.015.262	

(Die beigegefüllten Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses)

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 31. Dezember 2006 und 2007

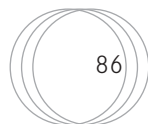
Anmerkung Nr.	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital					Minderheitsanteile	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital [in T€]	Kapitalrücklage [in T€]	Sonstige Rücklagen [in T€]	Bilanzgewinn [in T€]	Summe [in T€]	[in T€]	[in T€]
<b>Stand zum 1. Januar 2006</b>	<b>34.942</b>	<b>29.398</b>	<b>- 2.214</b>	<b>193.356</b>	<b>255.482</b>	<b>0</b>	<b>255.482</b>
Derivative Finanzinstrumente*			578				578
Wechselkursdifferenzen im laufenden Jahr			- 878				- 878
<b>Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 300</b>
Periodenergebnis				12.182	12.182	- 1.048	11.134
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 300</b>	<b>12.182</b>	<b>11.882</b>	<b>- 1.048</b>	<b>10.834</b>
Minderheitsanteile aus Unternehmenszusammenschluss HamaTech AG						7.406	7.406
Minderheitsanteile aus Unternehmenszusammenschluss SMG						541	541
Aktienbasierte Vergütung (IFRS 2)		481			481		481
<b>Stand zum 31.12.2006</b>	<b>34.942</b>	<b>29.879</b>	<b>- 2.514</b>	<b>205.538</b>	<b>267.845</b>	<b>6.899</b>	<b>274.744</b>
Derivative Finanzinstrumente*			366		366		366
Wechselkursdifferenzen im laufenden Jahr			- 2.280		- 2.280		- 2.280
<b>Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 1.914</b>	<b>0</b>	<b>- 1.914</b>	<b>0</b>	<b>- 1.914</b>
Periodenergebnis				1.659	1.659	1.362	3.021
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 1.914</b>	<b>1.659</b>	<b>- 255</b>	<b>1.362</b>	<b>1.107</b>
Kapitalerhöhung Akquisition STANGL AG**	2.004	16.676			18.680		18.680
Erwerb von Minderheiten HamaTech AG						- 1.666	- 1.666
Dividendenanteil Minderheiten SMG						- 547	- 547
Aktienbasierte Vergütung (IFRS 2)		948			948		948
<b>Stand zum 31.12.2007</b>	<b>36.946</b>	<b>47.503</b>	<b>- 4.428</b>	<b>207.197</b>	<b>287.218</b>	<b>6.048</b>	<b>293.266</b>

\* unter Berücksichtigung latenter Steuern

\*\* nach Abzug von Transaktionskosten in Höhe von TEUR 120

(Die beigefügten Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses)

## Konzern-Kapitalflussrechnungen 2006 und 2007



86

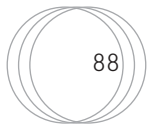
	2007 [in T€]		2006 [in T€]*	
<b>Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>				
Periodenergebnis	3.021		11.134	
Berichtigungen zur Überleitung des Periodenergebnisses zu den Einzahlungen / -auszahlungen				
Erträge aus der Realisierung eines negativen Unterschiedsbetrages	0		- 33.776	
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	18.059		30.456	
Netto-Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen	337		873	
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	2.846		- 3.059	
Latente Steuern	- 2.612	18.630	1.019	- 4.487
	21.651		6.647	
Abnahme / Zunahme der Aktiva und Zunahme / Abnahme der Passiva				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.545		21.538	
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	- 2.016		- 4.219	
Aktivierte Entwicklungskosten	- 20.661		- 17.646	
Vorräte	15.142		5.515	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 7.729		- 366	
Sonstige Verbindlichkeiten	- 1.116		- 6.559	
Erhaltene Anzahlungen	- 11.721		11.827	
Steuerrückstellungen	653		- 874	
Sonstige Rückstellungen	- 3.302	- 25.205	- 6.823	2.393
<b>Nettoeinzahlungen (-auszahlungen) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 3.554</b>		<b>9.040</b>	

\* Zur besseren Vergleichbarkeit wurden Vorjahreswerte angepasst.

(Die beigefügten Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses)

	2007 [in T€]		2006 [in T€]*	
<b>Cashflow aus dem Investitionsbereich</b>				
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 2.124		- 3.861	
Einzahlungen aus Anlagenabgängen (netto)	1.786		- 232	
Einzahlungen aus dem Verkauf der ETA-Optik sowie der Minderheitsbeteiligung an der BESS	4.472		1.419	
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich der zugeflossenen liquiden Mittel	- 20.880	- 16.746	- 17.624	- 20.298
<b>Nettoeinzahlungen (-auszahlungen) aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 16.746</b>		<b>- 20.298</b>	
<b>Cashflow aus dem Finanzierungsbereich</b>				
Einzahlungen / Auszahlungen aufgrund von der Aufnahme / Tilgung von Darlehen	1.878		47	
Aufnahme / Rücknahme von Wandelanleihen	- 92		- 333	
Auszahlungen aufgrund Dividende Minderheiten SMG	- 547	1.239		- 286
<b>Nettoeinzahlungen (-auszahlungen) aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.239</b>		<b>- 286</b>	
<b>Abnahme / Zunahme der liquiden Mittel</b>	<b>- 19.061</b>		<b>- 11.544</b>	
Auswirkungen von Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	- 203			41
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>56.216</b>		<b>67.719</b>	
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>36.952</b>		<b>56.216</b>	
<b>Auszahlungen des Geschäftsjahres für</b>				
Zinsen		881		1.722
Steuern		3.562		2.429
<b>Einzahlungen des Geschäftsjahres für</b>				
Zinsen		2.103		1.208
Steuern		187		3.217

## Erläuterungen zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007



### \_1 Allgemeine Informationen

Der Konzernabschluss enthält alle Geschäftsvorfälle der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Hanauer Landstraße 103, 63796 Kahl am Main, und ihrer Tochterunternehmen (im Folgenden auch „SINGULUS TECHNOLOGIES“ oder „Gesellschaft“ genannt).

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Der Konzernabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs.1 HGB anzuwendenden Vorschriften, aufgestellt.

Die Bezeichnung „IFRS“ umfasst sämtliche am Bilanzstichtag verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards sowie International Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2007 verbindlich anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) – vormals Standing Interpretations Committee (SIC) – wurden ebenfalls angewendet.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, Grundstücke und Gebäude, derivative Finanzinstrumente und zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Die Buchwerte der in der Bilanz erfassten Vermögenswerte und Schulden, die Grundgeschäfte im Rahmen von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts darstellen, werden aufgrund von Änderungen der beizulegenden Zeitwerte, die auf die abgesicherten Risiken zurückgeführt werden können, angepasst.

### \_2 Geschäftstätigkeit

Die technologische Kernkompetenz von SINGULUS TECHNOLOGIES ist die Vakuum-Dünnschichttechnik. Darunter versteht man das Aufbringen dünner Schichten im Vakuum mittels Kathodenzerstäubung.

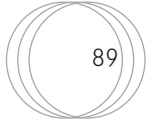
Hauptanwendungsbereich dieser Kernkompetenz ist die Herstellung und der Vertrieb von Produktionsanlagen für CD, DVD, HD DVD und Blu-ray Disc, die alle Fertigungsschritte in der Optical Disc Produktion anbietet. Hierzu gehören auch die Herstellung von Masteringsystemen und Spritzgussmaschinen.

Seit 2002 suchte das Unternehmen verstärkt nach neuen Schlüsselanwendungen der Vakuum-Dünnschichttechnologie. In diesem Zusammenhang wurden drei neue Produkte entwickelt. Im Bereich Optical Coatings wurde eine Maschine entwickelt, die eine automatisierte In-Line Prozesstechnik zur Beschichtung von optischen Linsen einsetzt. Ein weiterer Anwendungsbereich ist die Herstellung einer Anlage zur Aufbringung dekorativer Schichten auf dreidimensionale Kunststoff- oder Metallteile. Weiterhin hat SINGULUS TECHNOLOGIES seit 2002 seine Geschäftsaktivitäten um die Entwicklung von Anlagen der TMR (Tunnel Magnetic Resistance) Technologie für IT-Anwendungen, im Wesentlichen die Herstellung von MRAM-Wafern und Thin Film Heads, erweitert.

Im Zusammenhang mit der Akquisition der HamaTech AG sowie deren Tochterunternehmen erweiterte sich die Geschäftstätigkeit der SINGULUS TECHNOLOGIES Gruppe im Geschäftsjahr 2006. Bei dem Tochterunternehmen APE liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung und Herstellung von Anlagen zur Reinigung von Photomasken.

Mit der Übernahme der Mehrheit an der STANGL AG wurde das Produktportfolio weiter ausgedehnt. Die Geschäftstätigkeit der STANGL AG umfasst im Wesentlichen die Herstellung und den Vertrieb von Anlagen für nass-chemische Prozesse der Waferbearbeitung im Bereich Photovoltaik.

Im Weiteren verweisen wir auf die Ausführungen zur Segmentberichterstattung unter Anmerkung 6.



### 3 **Neue Rechnungslegungsstandards**

#### Verpflichtend anzuwendende neue Rechnungslegungsstandards

Vom IASB wurden verschiedenste Änderungen an bestehenden IFRS vorgenommen sowie neue IFRS und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) veröffentlicht, die für Unternehmen verpflichtend – soweit nachfolgend nicht anders beschrieben – für alle am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnenden Geschäftsjahre anzuwenden sind. Nachfolgend werden kurz die einzelnen Änderungen bzw. Veröffentlichungen, soweit sie eine Bedeutung für den Konzernabschluss haben, und deren Auswirkungen auf die Bilanzierung und Bewertung im Konzernabschluss der Gesellschaft beschrieben.

#### IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben

Dieser Standard verlangt Angaben, die es dem Abschlussadressaten ermöglichen, die Bedeutung der Finanzinstrumente für die Finanzlage und die Ertragskraft des Konzerns sowie die Art und das Ausmaß der aus diesen Finanzinstrumenten resultierenden Risiken zu beurteilen. Die hieraus resultierenden neuen Angaben ziehen sich durch den gesamten Abschluss hindurch. Aus der Anwendung ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die betreffenden Vergleichsinformationen wurden angepasst.

#### IAS 1 Darstellung des Abschlusses

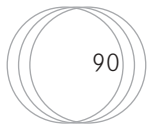
Aus dieser Änderung resultieren neue Angaben, die es den Abschlussadressaten ermöglichen, die Ziele, Methoden und Prozesse des Konzerns zum Kapitalmanagement zu beurteilen.

#### IFRIC 8 Anwendungsbereich von IFRS 2

Diese Interpretation fordert die Anwendung von IFRS 2 für alle Transaktionen, bei denen ein Unternehmen einige oder alle erhaltenen Güter oder Dienstleistungen nicht spezifisch identifizieren kann. Dies gilt insbesondere, wenn die Gegenleistung für durch das Unternehmen gewährte Eigenkapitalinstrumente geringer zu sein scheint als der beizulegende Zeitwert. Da im Konzern Eigenkapitalinstrumente lediglich an Mitarbeiter und Vorstände im Rahmen des Aktienoptionsplans ausgegeben werden, hatte die Anwendung dieser Interpretation keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

#### IFRIC 9 Neubeurteilung eingebetteter Derivate

Gemäß IFRIC 9 muss das Unternehmen einen Vertrag über ein strukturiertes Instrument stets zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses daraufhin beurteilen, ob ein eingebettetes Derivat vorliegt. Eine Neubeurteilung ist nur zulässig bei einer erheblichen Änderung von Vertragsbedingungen, wenn es dadurch zu einer signifikanten Änderung der Zahlungsströme kommt. Da der Konzern



keine vom Basisvertrag zu trennenden, eingebetteten Derivate aufweist, hatte diese Interpretation keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

#### IFRIC 10 Zwischenberichterstattung und Wertminderung

Der Konzern hat die IFRIC Interpretation 10 erstmals zum 1. Januar 2007 angewandt. Darin wird geregelt, dass ein im Rahmen eines Zwischenabschlusses erfasster Wertminderungsaufwand für den Geschäfts- oder Firmenwert, für gehaltene Eigenkapitalinstrumente oder finanzielle Vermögenswerte, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden, im Folgeabschluss nicht rückgängig gemacht werden darf. Da der Konzern in der Zwischenberichtsperiode keine derartigen Berichtigungen des erfassten Wertminderungsaufwands vorgenommen hat, hatte diese Interpretation keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

#### Freiwillig vorab angewendete Rechnungslegungsstandards

Neben den vorgenannten für das Geschäftsjahr 2007 verpflichtend anzuwendenden IFRS wurden vom IASB noch weitere IFRS und IFRIC veröffentlicht bzw. geändert, die das Endorsement der EU bereits durchlaufen haben, aber erst zu einem späteren Zeitpunkt verpflichtend anzuwenden sind.

#### IFRS 8 Geschäftssegmente

IFRS 8 wurde im November 2006 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. IFRS 8 verlangt die Angabe von Informationen über die Geschäftssegmente eines Unternehmens und ersetzt die Verpflichtung, primäre (Geschäftssegmente) und sekundäre (geographische Segmente) Segmentberichtsformate für ein Unternehmen zu bestimmen. IFRS 8 folgt dem sog. Management-Ansatz, wonach sich die Segmentberichterstattung allein nach Finanzinformationen richtet, die von den Entscheidungsträgern des Unternehmens zur internen Steuerung des Unternehmens verwendet werden. Bestimmend dabei sind die interne Berichts- und Organisationsstruktur sowie solche Finanzgrößen, die zur Entscheidungsfindung über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft herangezogen werden. Von der Gesellschaft wurde IFRS 8 bereits in diesem Geschäftsjahr angewendet.

#### Künftig anzuwendende Rechnungslegungsstandards

Weiterhin wurden vom IASB bzw. vom IFRIC verschiedene Änderungen an fünf bestehenden Standards (IAS 1 – Darstellung des Abschlusses, IAS 23 – Fremdkapitalkosten, IAS 27 – Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS, IFRS 2 – Aktienbasierte Vergütungen, IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse) vorgenommen und veröffentlicht bzw. drei neue Interpretationen (IFRIC 12 – Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen, IFRIC 13 – Kundenbonusprogramme, IFRIC 14 – IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung) herausgegeben, die bislang das Endorsement-Verfahren der EU noch nicht durchlaufen haben. Eine freiwillige Vorabanwendung ist daher für SINGULUS TECHNOLOGIES ausgeschlossen. Die Änderungen der Standards sind frühestens verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, wohingegen die neuen Interpretationen frühestens für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen, obligatorisch sind. Sollte das EU-Endorsement erfolgen, können sich insbesondere aus der Anwendung von IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse und IAS 1 Darstellung des Abschlusses Auswirkungen auf Bilanzierung, Bewertung und Ausweis ergeben.

#### 4 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

##### Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres.

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Konsolidierung endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

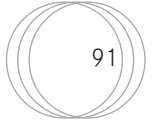
Alle konzerninternen Salden, Erträge, Aufwendungen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

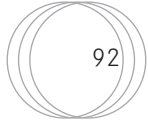
Der Konzernabschluss enthält neben der SINGULUS TECHNOLOGIES AG alle Gesellschaften, die unter der rechtlichen oder faktischen Beherrschung der Gesellschaft stehen.

Die folgenden Tochtergesellschaften sind im Konzernabschluss enthalten:

- SINGULUS EMOULD GmbH, Würselen, Deutschland
- SINGULUS MASTERING B.V., Eindhoven, Niederlande
- SINGULUS MASTERING INTERNATIONAL GmbH, Schaffhausen, Schweiz
- SINGULUS MOLDING AG, Schaffhausen, Schweiz
- SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA
- SINGULUS TECHNOLOGIES SERVICE GROUP Inc., Windsor, USA
- SINGULUS TECHNOLOGIES UK Ltd., Swindon, Großbritannien
- SINGULUS TECHNOLOGIES ASIA PACIFIC Pte. Ltd., Singapur
- SINGULUS TECHNOLOGIES LATIN AMERICA Ltda., São Paulo, Brasilien
- SINGULUS TECHNOLOGIES IBERICA S.L., Sant Cugat del Vallés, Spanien
- SINGULUS VIKA CHINA Limited, Wanchai, Hong Kong
- SINGULUS TECHNOLOGIES FRANCE s.a.r.l., Valence, Frankreich
- SINGULUS TECHNOLOGIES ITALIA s.r.l., Senigallia (Ancona), Italien
- SINGULUS TECHNOLOGIES TAIWAN Limited, Taipeh, Taiwan
- SINGULUS CHINA MANUFACTURING GUANGZHOU Ltd., Guangzhou, China
- SINGULUS Nano Deposition Technologies GmbH, Kahl am Main, Deutschland
- SINGULUS TECHNOLOGIES Beteiligungs GmbH, Kahl am Main, Deutschland (bis 30. Juni 2007)
- HamaTech AG, Kahl am Main, Deutschland
- HamaTech APE GmbH & Co. KG, Sternenfels, Deutschland
- HamaTech APE Beteiligungs-GmbH, Sternenfels, Deutschland
- STEAG ETA-Optik Gesellschaft für optische Meßtechnik mbH, Heinsberg, Deutschland (bis 31. Januar 2007)
- HamaTech Slowakei s.r.o., Slowakei (ehemals: STEAG Electronic Systems spol. s.r.o., Nove Mesto, Slowakei)
- HamaTech USA Inc., Austin, USA (ehemals: STEAG HamaTech USA Inc.)
- STEAG HamaTech Asia Ltd., Hong Kong, China
- STANGL Semiconductor Equipment AG, Eichenau, Deutschland (ab 1. September 2007)

Im September 2006 gründete die bisherige slowakische Tochtergesellschaft STEAG Electronic Systems Slowakei spol. s.r.o., Nove Mesto, eine Tochtergesellschaft, in die dann sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft ausgegliedert wurden. Allein das Grundstück und das Gebäude verblieben in der bisherigen Gesellschaft.





Von der neuen Tochtergesellschaft, der Böhm Electronic Systems Slowakei s.r.o., Nove Mesto, wurden mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 51 % der Anteile an die Böhm Fertigungstechnik – Slowakei, Trencin, einer Tochter der Böhm Fertigungstechnik Suhl GmbH, Zella-Mehlis, veräußert. Zwischen dem Käufer von 51 % der Anteile und HamaTech als Verkäufer wurde eine Put- / Call-Option bzgl. der verbliebenen 49 % vereinbart. Im Oktober 2007 wurden die verbliebenen 49 % der Anteile zu einem Kaufpreis in Höhe von 2.000 TEUR an die Böhm Fertigungstechnik – Slowakei s.r.o., Trencin, verkauft.

Die STEAG HamaTech Asia Ltd. hat ihren operativen Geschäftsbetrieb im April 2003 eingestellt. Bis zum Bilanzstichtag war diese Tochtergesellschaft jedoch noch nicht liquidiert.

Bezüglich der Beteiligung an der STANGL AG verweisen wir auf das Kapitel Unternehmenszusammenschlüsse in Anmerkung 5.

Im Juli 2007 gliederte die SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Kahl am Main, den Geschäftsbereich TMR (Tunnel Magnetic Resistance) Technologie in die neu gegründete Tochtergesellschaft SINGULUS Nano Deposition Technologies GmbH, Kahl am Main, aus.

Mit Wirkung zum 30. Juni 2007 wurde die SINGULUS TECHNOLOGIES Beteiligungs GmbH auf die SINGULUS TECHNOLOGIES AG verschmolzen.

Der den Minderheitsgesellschaftern zuzurechnende Anteil am Eigenkapital und Jahresüberschuss wird in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung jeweils gesondert ausgewiesen. Wenn jedoch der Verlustanteil der Minderheitsgesellschafter den Buchwert ihrer Anteile am Eigenkapital übersteigt, werden die Anteile auf einen Buchwert von Null korrigiert und weitere anteilige Verluste nicht mehr erfasst.

Die Jahresergebnisse von erworbenen Unternehmen werden im Konzernabschluss vom Zeitpunkt des Erwerbs an berücksichtigt. Alle wesentlichen konzerninternen Transaktionen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Anfang Februar 2007 hat HamaTech bekannt gegeben, 100% der Anteile an der bisherigen Tochtergesellschaft STEAG ETA-Optik GmbH (im Folgenden „ETA-Optik“), Heinsberg, verkauft zu haben. Die Übernahme wurde am gleichen Tag wirksam. Die Vermögenswerte der Gesellschaft wurden in der Bilanz zum 31. Dezember 2006 als „Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird“ ausgewiesen. Die Schulden der Gesellschaft werden in der Bilanz zum 31. Dezember 2006 als „Schulden in unmittelbarem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ ausgewiesen. Die Ergebnisbeiträge dieser Einheit sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2007 sowie der Vorjahresvergleichsperiode nicht als nicht fortgeführte Aktivität ausgewiesen, da die Gesellschaft nicht die Voraussetzungen eines aufgegebenen Geschäftsbereiches im Sinne des IFRS 5 erfüllt.

#### Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden in der Währung aufgestellt, in welcher überwiegend die Abwicklung der geschäftlichen Transaktionen erfolgt (funktionale Währung). Die funktionale Währung entspricht dabei der jeweiligen Landeswährung. Die Posten der Bilanz werden mit dem Bilanzstichtagskurs und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Das Stammkapital der Beteiligungen wird zum historischen Kurs bewertet. Die Währungsdifferenzen, die aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse entstehen, werden erfolgsneutral in den „sonstigen Rücklagen“ ausgewiesen.

Auf Fremdwährungen lautende monetäre Posten werden grundsätzlich zum Stichtagskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden als Aufwand oder Ertrag in der Periode, in der sie entstanden sind, erfasst.

#### Ermessensausübung des Managements und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

93

Die Erstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung, die sich auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Wertminderungen von Vermögenswerten, die Bewertung von Rückstellungen, die Realisierbarkeit von Forderungen, den Ansatz von erzielbaren Restwerten im Bereich des Vorratsvermögens sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Im SINGULUS TECHNOLOGIES-Konzern sind im Wesentlichen die nachfolgend aufgeführten Bereiche von Ermessensausübungen und Schätzungsunsicherheiten betroffen:

##### a) Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob Geschäfts- oder Firmenwerte wertgemindert sind. Dies erfordert eine Schätzung der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen unter „Wertminderung von Vermögenswerten“ in dieser Anmerkung.

##### b) Latente Steueransprüche

Latente Steueransprüche werden für alle temporären Differenzen sowie für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür künftig zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Für die Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung auf der Grundlage des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen in Anmerkung 22.

##### c) Aktienbasierte Vergütung

Die Kosten aus der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten an Mitarbeiter werden im Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente zum Zeitwert ihrer Gewährung bewertet. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts muss für die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten ein geeignetes Bewertungsverfahren bestimmt werden. Dieses ist abhängig von den Bedingungen der Gewährung. Es ist weiterhin die Bestimmung geeigneter in dieses Bewertungsverfahren einfließender Daten, darunter insbesondere die voraussichtliche Optionslaufzeit, Volatilität und Dividendenrendite, sowie entsprechender Annahmen erforderlich. Die Annahmen und angewandten Verfahren sind in der Anmerkung 17 ausgewiesen.

#### d) Pensionsverpflichtungen

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, künftige Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen in Anmerkung 19.

#### e) Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der unter „Forschungs- und Entwicklungskosten“ in dieser Anmerkung dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge hat die Unternehmensleitung Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten zukünftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren, vorzunehmen. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen in Anmerkung 11.

#### Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse im Zusammenhang mit dem Verkauf von Anlagen werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist, eine Abnahmebestätigung des Kunden erhalten wurde oder ein Pre-Acceptance-Test erfolgreich ausgeführt wurde. Umsatzerlöse im Zusammenhang mit Dienstleistungen werden erfasst, wenn die Leistung erbracht wurde, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und dessen Bezahlung hinreichend wahrscheinlich ist.

Im Falle des Verkaufs von einzelnen Anlagenkomponenten oder Ersatzteilen werden Umsatzerlöse gemäß den zugrunde liegenden Verträgen bereits bei Gefahrenübergang realisiert.

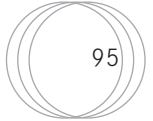
Umsatzerlöse werden abzüglich Umsatzsteuer, Rücknahmen, Erlösschmälerungen und Gutschriften ausgewiesen.

Da es sich bei der Fertigung in der STANGL AG nicht um Serienfertigung handelt, sondern um individuelle kundenbezogene Aufträge, erfolgt die Bilanzierung gemäß der percentage-of-completion-Methode (POC-Methode). Der anzusetzende Fertigstellungsgrad wird nach der inputorientierten sog. cost-to-cost-Methode bestimmt. Dabei werden die bisher angefallenen Kosten ins Verhältnis zu den geschätzten voraussichtlich anfallenden Gesamtkosten gesetzt. Der Ausweis der Aufträge erfolgt aktivisch unter den Forderungen aus POC bzw. bei drohendem Verlust passivisch unter den Verbindlichkeiten aus POC. Soweit Anzahlungen die kumulierten Leistungen übersteigen, erfolgt der Ausweis passivisch unter Verbindlichkeiten.

#### Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenserwerb werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Erwerbers an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich oder noch häufiger in den Fällen überprüft, in denen Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert gemindert sein könnte. In diesem Zusammenhang wird auf die Ausführungen unter „Wertminderung von Vermögenswerten“ verwiesen.



Der Erwerb zusätzlicher Anteile von bereits vollkonsolidierten Tochterunternehmen erfolgt nach der sog. parent-entity-extension-Methode. Nach dieser Methode wird ein positiver oder negativer Firmenwert in Höhe der Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Vermögen (nach IFRS Buchwerten) ermittelt. In der Folge werden die positiven oder negativen Firmenwerte analog zu denen aus Unternehmenszusammenschlüssen entstehenden bilanziert.

#### Negativer Unterschiedsbetrag aus Unternehmenserwerben

Übersteigt der Anteil an der Summe der zu beizulegenden Zeitwerten angesetzten identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs, wird der Überschuss nach erneuter Beurteilung sofort erfolgswirksam erfasst.

#### Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Entwicklungskosten werden gemäß IAS 38 als immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, sofern die Voraussetzungen des IAS 38.57 vorliegen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Die Abschreibung erfolgt linear über die vorgesehene Laufzeit der entwickelten Produkte, die im Allgemeinen mit fünf Jahren angenommen wird und wird ergebnismindernd berücksichtigt.

#### Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt aktiviert. Intern erstellte immaterielle Vermögenswerte – mit Ausnahme von Entwicklungskosten – werden nicht aktiviert; damit verbundene Kosten werden erfolgswirksam im Aufwand der Periode erfasst, in der sie anfallen. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, unterliegen jedoch einem mindestens jährlich durchzuführenden Wertminderungstest.

Die Nutzungsdauer für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer beträgt:

- |                     |               |
|---------------------|---------------|
| • Software          | 3 Jahre       |
| • Patente           | 8 Jahre       |
| • Kundenbeziehungen | 10 Jahre      |
| • Technologie       | 5 bis 8 Jahre |

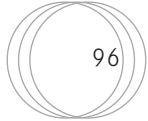
#### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Liquide Mittel beinhalten Geldanlagen mit einer Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt von maximal drei Monaten sowie Wechsel mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

#### Forderungen

Rechnungen für Lieferungen und Leistungen werden überwiegend in Euro fakturiert.

Bestehen objektive Anhaltspunkte dafür, dass eine Wertminderung bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Wertminderungsverlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows (mit Ausnahme erwarteter künftiger, noch nicht eingetretener



Kreditausfälle), abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts, d. h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Effektivzinssatz. Der Buchwert des Vermögenswerts wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert. Der Wertminderungsverlust wird ergebniswirksam erfasst. Die Gesellschaft führt Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen individuell bei Zahlungsverzug der Kunden durch. Dies gilt nur für Fälle, in denen keine Sicherheiten (z. B. Warenkreditversicherungen etc.) vorliegen.

Liegen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen objektive Hinweise dafür vor, dass nicht alle fälligen Beträge gemäß den ursprünglich vereinbarten Rechnungskonditionen eingehen werden (wie z. B. Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners), wird eine Wertminderung unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos vorgenommen. Eine Ausbuchung der Forderungen erfolgt, wenn sie als uneinbringlich eingestuft werden.

Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in den folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung rückgängig gemacht. Der neue Buchwert des Vermögenswerts darf jedoch die fortgeführten Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der Wertaufholung nicht übersteigen. Die Wertaufholung wird erfolgswirksam erfasst.

Bezüglich der bilanziellen Behandlung von Fremdwährungsforderungen sowie der damit in Zusammenhang stehenden Sicherungsgeschäfte verweisen wir auf die Ausführungen unter „Derivative Finanzinstrumente“.

#### Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe inklusive der Ersatzteile erfolgt auf Basis des Durchschnittspreises. Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgt auf Basis eines Vollkostenansatzes unter Verwendung von Standardkosten. Die Standardkosten werden jährlich überprüft; ggf. werden Änderungen vorgenommen. Zur Berücksichtigung potenzieller Verluste aufgrund von veralteten oder ungängigen Vorräten werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG hat die Abwertung für die Gängigkeit und Reichweite der Lagerbestände aufgrund von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit im Geschäftsjahr angepasst. Dabei wurden die vier bestehenden Abwertungsklassen nach Gängigkeit von 50 % bis maximal 100 % auf 0 % bis maximal 80 % vermindert. Gleichzeitig wurden die vier bestehenden Abwertungsklassen nach Reichweiten von 0 % bis maximal 100 % auf 0 % bis maximal 80 % reduziert.

#### Finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Finanzielle Vermögenswerte werden, sofern es sich nicht um vom Unternehmen ausgegebene Kredite oder Forderungen handelt oder sie zwingend als zu „Handelszwecken gehalten“ klassifiziert werden müssen (Derivate), grundsätzlich als „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ klassifiziert.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d. h. am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

Kredite und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbar Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind sowie im Rahmen von Amortisationen.

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte. Nach der erstmaligen Bewertung werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden direkt im Eigenkapital erfasst. Wenn ein solcher finanzieller Vermögenswert ausgebucht wird oder wertgemindert ist, wird der zuvor direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme solcher Derivate, bei denen es sich um eine Finanzgarantie handelt oder die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst.

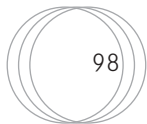
Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Analyse von diskontierten Cashflows sowie die Verwendung anderer Bewertungsmodelle.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sowie Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Diese werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertberichtigungen und unter Berücksichtigung von Disagien und Agien beim Erwerb ermittelt und beinhalten Transaktionskosten und Gebühren, die ein integraler Teil des Effektivzinssatzes sind.

Darlehen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der mit der Kreditaufnahme direkt verbundenen Transaktionskosten bewertet. Sie werden nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert. Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Schulden ausgebucht werden sowie im Rahmen von Amortisationen.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrument designiert werden und als solche effektiv sind. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst.

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert erloschen sind. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist.



### Hedge-Accounting

Bei Derivaten, die im Rahmen eines Fair-Value-Hedges als Sicherungsinstrument eingesetzt werden, werden Änderungen des beizulegenden Wertes weiterhin erfolgswirksam erfasst. Das Grundgeschäft wird in diesem Fall bezogen auf das abgesicherte Risiko ebenfalls zum beizulegenden Wert bilanziert, sodass sich bei einer hohen Effektivität die Wertänderungen bezogen auf das abgesicherte Risiko weitgehend ausgleichen.

Im Rahmen eines Cashflow Hedges wird das als Sicherungsgeschäft designierte Derivat in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Wertänderungen des Derivates werden jedoch, sofern und soweit die Sicherungsbeziehung effektiv ist, erfolgsneutral in einer separaten Linie im Eigenkapital erfasst. Der nicht effektive Teil der Wertänderung wird weiterhin ergebniswirksam bilanziert. Die im Eigenkapital erfasste Wertänderung wird erfolgswirksam ausgebucht, sobald das gesicherte Grundgeschäft die Gewinn- und Verlustrechnung berührt oder, im Falle einer Auflösung des Grundgeschäftes, sobald das Grundgeschäft entfällt.

Das Hedge-Accounting wird nur so lange aufrechterhalten, wie die Effektivität (Bandbreite 80 - 125 %) nachgewiesen werden kann. Diese wird regelmäßig retrospektiv und prospektiv überprüft.

Da an das Hedge-Accounting nach IAS 39 erhebliche Dokumentations- und Nachweisverpflichtungen gekoppelt sind, werden wirtschaftliche Sicherungsbeziehungen nur dann im Hedge-Accounting abgebildet, wenn die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt wurden bzw. werden.

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen schließt die Gesellschaft im Wesentlichen Devisentermingeschäfte ab. Im Falle der Absicherung von bestehenden Forderungen (Fair Value Hedges) wird sowohl das Sicherungsgeschäft als auch der gesicherte Risikoanteil des Grundgeschäftes zum Zeitwert angesetzt. Bewertungsänderungen werden ergebniswirksam erfasst.

Bei Sicherungen von zukünftigen Zahlungsströmen (Cashflow Hedges) erfolgt die Bewertung der Sicherungsinstrumente ebenfalls zum Zeitwert. Als Bewertungskurs für abgeschlossene Devisentermingeschäfte werden für Kassavaluta die EZB-Referenzkurse und für Terminvaluta die gültigen Terminbewertungskurse der jeweiligen Geschäftsbank verwendet. Bewertungsänderungen werden, soweit sie als effektive Sicherungsinstrumente anzusehen sind, zunächst erfolgsneutral unter Berücksichtigung von latenten Steuern in den sonstigen Rücklagen und erst bei Realisierung des Zahlungsstroms erfolgswirksam erfasst. Der ineffiziente Teil wird sofort im Periodenergebnis gezeigt.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Finanzierungskosten werden nicht angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen auf Basis der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Die jeweilige Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode für Sachanlagen werden periodisch überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverlauf aus den Gegenständen des Sachanlagevermögens in Einklang stehen.

Die Nutzungsdauern wurden wie folgt geschätzt:

Gebäude	25 Jahre
Maschinen und maschinelle Anlagen	2 bis 10 Jahre
Sonstige Anlagengüter	1 bis 4 Jahre

Gewinne bzw. Verluste aus Anlagenabgängen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Im Berichtsjahr wurde für das Sachanlagevermögen kein außerplanmäßiger Wertberichtigungsbedarf festgestellt.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden in dem Funktionsbereich erfasst, dem die entsprechenden Vermögenswerte zugeordnet sind.

Zum Ausweis der Vermögenswerte der ETA-Optik im Geschäftsjahr 2006 verweisen wir auf Anmerkung 13. Entsprechend wurden sämtliche Vermögenswerte der Gesellschaft als Abgänge der Vorjahresvergleichsperiode ausgewiesen.

#### Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

SINGULUS TECHNOLOGIES bewertet die Position „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ gemäß IAS 40 nach dem Anschaffungskostenmodell zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Zeitwerte, die über eine inflationsbereinigte Hochrechnung ermittelt wurden, entsprechen weitgehend den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Es handelt sich größtenteils um gewerblich genutzte Grundstücke und Gebäude, die vermietet werden. Im Geschäftsjahr 2007 wurden Buchwerte in Höhe von TEUR 8.653 (Vorjahr TEUR 8.770) in der Position „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ bilanziert. Die Abschreibung der „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ beläuft sich im Berichtsjahr auf TEUR 300. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 4 bis 40 Jahren. Die Erträge aus der Vermietung betragen TEUR 450 p. a. Die betrieblichen Aufwendungen betragen dabei TEUR 88.

#### Leasing

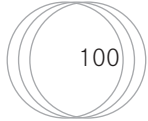
Die Gesellschaft ist Leasingnehmer von Sachanlagen und Leasinggeber von Replikationslinien. Alle Leasingverhältnisse werden gemäß den nach IAS 17 definierten Kriterien, nach denen auf der Basis von Chancen und Risiken beurteilt wird, ob das wirtschaftliche Eigentum am Leasinggegenstand dem Leasinggeber („Operating Lease“) oder dem Leasingnehmer („Finance Lease“) zuzurechnen ist, beurteilt und entsprechend behandelt.

Bei Leasingverhältnissen, in denen der Konzern Leasingnehmer ist, wird das wirtschaftliche Eigentum an den Leasinggegenständen gemäß IAS 17 dem Leasinggeber zugerechnet, wenn dieser im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken aus dem Leasinggegenstand trägt. Die Bilanzierung der Leasinggegenstände erfolgt beim Leasinggeber. Die dafür anfallenden Leasingaufwendungen werden in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Vermietete Anlagen von der Gesellschaft, die als Operating Lease zu klassifizieren sind, werden zu Herstellungskosten aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Die betreffenden Mieterlöse werden linear abgegrenzt und über die Laufzeit der Mietverträge realisiert.

#### Wertminderung von Vermögenswerten

Die Gesellschaft beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Wertminderung erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows



unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst.

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die bei SINGULUS TECHNOLOGIES grundsätzlich den Tochterunternehmen entsprechen. Aufgrund der Verlagerung der Geschäftsaktivitäten der SINGULUS EMOULD auf die SINGULUS MOLDING wurde von dieser Vorgehensweise abweichend die Werthaltigkeit des im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandenen Geschäfts- oder Firmenwertes der SINGULUS EMOULD auf Basis der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Spritzgussmaschinen“ überprüft. Diese entspricht der rechtlichen Einheit SINGULUS MOLDING.

#### Grundannahmen für die Berechnung des Nutzungswerts

Bei folgenden Parametern der der Berechnung des Nutzungswerts der immateriellen Vermögenswerte zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten:

- Bruttogewinnmargen,
- Abzinsungssätze,
- Marktanteile im Berichtszeitraum,
- Wachstumsrate, die der Extrapolation der Cashflow-Prognosen außerhalb des Budgetzeitraums zugrunde gelegt wird.

**Bruttogewinnmargen** – Die Bruttogewinnmargen werden anhand der durchschnittlichen Werte ermittelt, die in den vorangegangenen Geschäftsjahren vor Beginn des Budgetzeitraums erzielt wurden. Die Bruttogewinnmargen werden im Laufe des Budgetzeitraums um die erwarteten Änderungen von Herstellungskosten bzw. Verkaufserlösen erhöht oder vermindert.

**Abzinsungssätze** – Die Abzinsungssätze spiegeln die Schätzungen der Unternehmensleitung hinsichtlich den einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnender spezifischer Risiken wider. Bei der Ermittlung der angemessenen Abzinsungssätze für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde die Rendite einer Staatsanleihe mit einer Laufzeit von zehn Jahren zu Beginn des Budgetzeitraums berücksichtigt.

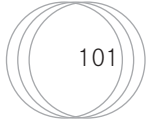
**Annahmen über den Marktanteil** – Diese Annahmen sind insofern wichtig, als die Unternehmensleitung – wie auch bei der Festlegung von Annahmen für Wachstumsraten (siehe unten) – beurteilt, wie sich die Position der zahlungsmittelgenerierenden Einheit im Vergleich zu ihren Wettbewerbern während des Budgetzeitraums ändern könnte. Die Unternehmensleitung erwartet, dass der Marktanteil der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Wesentlichen unverändert bleibt.

**Schätzungen der Wachstumsraten** – Den Wachstumsraten liegen veröffentlichte branchenbezogene Marktforschungen zugrunde. In der ewigen Rente wurde das Budget mit einer Wachstumsrate von 1 % extrapoliert.

#### Sensitivität der getroffenen Annahmen

Die Unternehmensleitung ist der Auffassung, dass bei den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten MOLDING und STANGL keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Wert wesentlich übersteigt.

Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit MASTERING könnte eine Änderung der getroffenen Grundannahmen dazu führen, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Wert übersteigt.



Hierzu könnte eine Erhöhung des Kapitalisierungszinssatzes führen oder ein Absinken der geplanten Bruttogewinnmargen. Auch der Bereich MASTERING soll von dem prognostizierten Blu-ray Geschäft partizipieren. Insofern wird sich diese Entwicklung auch im Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit MASTERING widerspiegeln.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte stellen sich wie folgt dar:

<b>[in T€]</b>	
SINGULUS EMOULD GmbH	603
SINGULUS MASTERING B.V.	30.646
STANGL AG	45.565
<b>Summe der Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>76.814</b>

Die erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf den von der Unternehmensleitung für einen Zeitraum von fünf Jahren genehmigten Finanzplänen basieren. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 11,9 %.

Im Berichtsjahr fielen keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte an.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres 2006 in Höhe von TEUR 12.556 resultierten hauptsächlich aus Restrukturierungsmaßnahmen und entfallen im Einzelnen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 10.807 und auf den Firmenwert der ETA-Optik GmbH in Höhe von TEUR 942.

Zum Ausweis der ETA-Optik im Geschäftsjahr 2006 verweisen wir auf Anmerkung 13.

Grundsätzlich werden die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in dem Funktionsbereich erfasst, dem die entsprechenden Vermögenswerte zugeordnet sind. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Entwicklungskosten im Vorjahresvergleichszeitraum wurden unter den „Restrukturierungsaufwendungen“ ausgewiesen, da die Produktion der betreffenden Produkte an den jeweiligen Standorten eingestellt wurde.

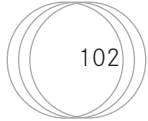
#### Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken sind durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

#### Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Tatsächliche Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern im Eigenkapital erfasst.



### Latente Steuerschulden und latente Steueransprüche

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz. Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst. Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede und noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht. Die steuerlichen Verlustvorträge werden auf Basis interner Steuerplanungsrechnungen gebildet.

Latente Steueransprüche und -schulden werden auf der Basis der erwarteten Steuersätze auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in welchen diese temporären Unterschiede erwartungsgemäß ausgeglichen werden, ermittelt. Bei einer Änderung der Steuersätze werden die jeweiligen Auswirkungen auf die latenten Steueransprüche und -schulden erfolgswirksam in der Periode, für welche der neue Steuersatz gilt, berücksichtigt. Steuerliche Konsequenzen von Gewinnausschüttungen werden erst zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses berücksichtigt.

Latente Steueransprüche und -schulden werden nicht abgezinst und sind in der Konzernbilanz als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

### Pensionsrückstellungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zum Ende der vorherigen Berichtsperiode 10% der leistungsorientierten Verpflichtungen übersteigt. Diese Gewinne oder Verluste werden über die erwartete durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Arbeitnehmer realisiert.

### Sonstige Rückstellungen

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde. Der Erfüllungsbetrag erfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen.

Die Rückstellungen für Gewährleistungsaufwendungen werden gebildet, sobald die betreffenden Umsatzerlöse realisiert wurden. Die Ermittlung des Rückstellungsbetrags erfolgt auf Basis von Erfahrungswerten der geschätzten

Kosten zur Erfüllung der Gewährleistungsverpflichtung inklusive der Kosten für Handling und Transport.

#### Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Verbindlichkeiten stehen zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz. Differenzen zwischen historischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag werden entsprechend der Effektivzinsmethode berücksichtigt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden mit dem Barwert der Leasingraten ausgewiesen.

#### Öffentliche Zuwendungen

Im Geschäftsjahr sind öffentliche Zuwendungen in den Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten und haben diese gemindert. Hierbei handelt es sich um Zuwendungen im Rahmen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Die Zuwendungen waren an das erfolgreiche Erreichen von Projektmeilensteinen geknüpft. Für die SINGULUS TECHNOLOGIES AG betragen die vereinbarten Zuwendungen TEUR 136 (Vorjahr: TEUR 252). Für die Tochtergesellschaft HamaTech AG belaufen sich die Zuschüsse im Geschäftsjahr 2007 auf insgesamt TEUR 147 (Vorjahr: TEUR 432).

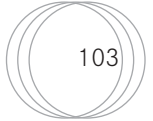
#### Aktienbasierte Vergütung

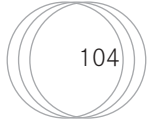
Als Entlohnung für die geleistete Arbeit erhalten die Mitarbeiter des Konzerns (einschließlich der Führungskräfte) eine aktienbasierte Vergütung in Form von Eigenkapitalinstrumenten (sog. Transaktion mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente). Mitarbeitern des Führungskräftekreises werden Wertsteigerungsrechte gewährt, die in bar (sog. Transaktion mit Barausgleich) oder in Form von Eigenkapitalinstrumenten ausgeglichen werden können.

Die Kosten aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente, die nach dem 7. November 2002 erfolgte, werden mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bemessen. Der beizulegende Zeitwert wird durch einen externen Sachverständigen unter Anwendung eines geeigneten Optionspreismodells ermittelt (zu Einzelheiten siehe Anmerkung 17).

Die Erfassung der aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente resultierenden Aufwendungen und die korrespondierende Erhöhung des Eigenkapitals erfolgt über den Zeitraum, in dem die Ausübungs- bzw. Leistungsbedingungen erfüllt werden müssen (sog. Erdienungszeitraum). Dieser Zeitraum endet am Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit, d. h. dem Zeitpunkt, an dem der betreffende Mitarbeiter unwiderruflich bezugsberechtigt wird. Die an jedem Bilanzstichtag bis zum Zeitpunkt der ersten Ausübungsmöglichkeit ausgewiesenen kumulierten Aufwendungen aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente reflektieren den bereits abgelaufenen Teil des Erdienungszeitraums sowie die Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die nach bestmöglicher Schätzung des Konzerns mit Ablauf des Erdienungszeitraums tatsächlich ausübbar werden. Der Betrag, der der Gewinn- und Verlustrechnung belastet bzw. gutgeschrieben wird, reflektiert die Entwicklung der zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraums erfassten kumulierten Aufwendungen. Für Vergütungsrechte, die nicht ausübbar werden, wird kein Aufwand erfasst. Hiervon ausgenommen sind Vergütungsrechte für deren Ausübbarkeit bestimmte Marktbedingungen erfüllt sein müssen. Diese werden unabhängig davon, ob die Marktbedingungen erfüllt sind als ausübbar betrachtet, vorausgesetzt, dass alle sonstigen Leistungsbedingungen erfüllt sind.

Der verwässernde Effekt der ausstehenden Aktienoptionen wird bei der Berechnung der Ergebnisse je Aktie als zusätzliche Verwässerung berücksichtigt sofern zum Bilanzstichtag die Ausübbarkeit als wahrscheinlich eingestuft wird.





Die Kosten, die aufgrund von Transaktionen mit Barausgleich entstehen, werden zunächst unter Anwendung eines Binominalmodells mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum bis zum Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit ergebniswirksam verteilt und eine korrespondierende Schuld erfasst. Die Schuld wird zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden ergebniswirksam erfasst.

#### Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie („basic“) wird durch Division des Jahresüberschusses durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien errechnet. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie („diluted“) wird durch Division des Jahresüberschusses durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien zuzüglich der im Umlauf befindlichen Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen ermittelt, sofern die Ausübung der Wandlungsrechte sowie der Aktienoptionen hinreichend sicher ist.

### 5 Unternehmenszusammenschlüsse und Erwerb von Minderheitsanteilen

#### Unternehmenszusammenschlüsse 2006

Mit Wirkung zum 27. Januar 2006 erwarb die Gesellschaft 66,28 % der Anteile der HamaTech AG. Des Weiteren trat der Verkäufer ein Gesellschafterdarlehen an die SINGULUS TECHNOLOGIES AG ab. Der vorläufige Kaufpreis für die Übertragung der HamaTech Aktien und die Übertragung des Gesellschafterdarlehens betrug insgesamt TEUR 12.347. Von diesem Betrag entfielen TEUR 10.100 auf den Erwerb der Aktien und TEUR 2.247 auf die Abtretung des Gesellschafterdarlehens. Im Kaufvertrag wurde vereinbart, dass sich der Kaufpreis um 60 % des Betrages reduziert, um den der geprüfte Konzern-EBIT der HamaTech nach IFRS in 2005 den Wert von – TEUR 5.000 unterschreitet. Hieraus ergab sich im Geschäftsjahr 2006 eine nachträgliche Kaufpreisminderung in Höhe von TEUR 4.919.

Des Weiteren unterbreitete die Gesellschaft den Aktionären der HamaTech ein öffentliches Übernahmeangebot (Barangebot). In dem vom 16. Dezember 2005 bis 1. Februar 2006 befristeten Angebot bietet die Gesellschaft den Aktionären die Zahlung einer Geldleistung von EUR 2,40 je HamaTech Aktie an. Im Rahmen dieses Übernahmeangebotes erwarb die Gesellschaft weitere 14,55 % der Anteile zu einem Gesamtkaufpreis von TEUR 12.045.

Bereits im Geschäftsjahr 2005 wurden 6,82 % der Anteile an dieser Gesellschaft zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 5.236 erworben.

Der Kaufpreis wurde in voller Höhe aus den liquiden Mitteln der Gesellschaft beglichen. Die Gesellschaft hat diesen Unternehmenserwerb in Übereinstimmung mit IFRS 3 bilanziert. Der Kaufpreis wurde in Höhe von TEUR 7.544 im Wesentlichen auf immaterielle Vermögensgegenstände allokiert. Diese betreffen im Einzelnen Patente (TEUR 2.556), Kundenbeziehungen (TEUR 2.325), die Marke „HamaTech“ (TEUR 2.169) sowie den Auftragsbestand zum Erstkonsolidierungszeitpunkt (TEUR 494). Des Weiteren wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.418 aufgedeckt. Der resultierende negative Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 33.776 wurde im Geschäftsjahr 2006 in Übereinstimmung mit IFRS 3 ertragswirksam zum Zeitpunkt seiner Entstehung erfasst.

Zum 31. Dezember 2006 betrug der Anteilsbesitz an der HamaTech AG damit insgesamt 88,79 %.

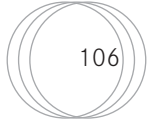
Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der HamaTech AG zum Erwerbszeitpunkt und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellten sich wie folgt dar:

[in T€]	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	11.392	3.848
Langfristige Vermögenswerte	21.347	21.347
Kurzfristige Vermögenswerte	67.582	67.582
Aktive latente Steuern	4.195	3.388
<b>Summe</b>	<b>104.516</b>	<b>96.165</b>
Langfristige Verbindlichkeiten	(2.143)	(2.143)
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(35.142)	(32.724)
Passive latente Steuern	(2.679)	0
<b>Summe</b>	<b>(39.964)</b>	<b>(34.867)</b>
Nettovermögen	64.552	61.298
Minderheiten	7.406	
Erworbenes Nettovermögen	57.146	
Negativer Unterschiedsbetrag aus dem Unternehmenserwerb	33.776	
Zahlungswirksame Anschaffungskosten:		
Erworbene Zahlungsmittel		510
Abfluss von Zahlungsmitteln		23.370
davon bereits in 2005 gezahlt		5.236
Tatsächlicher Zahlungsabfluss in 2006		17.624

Mit Wirkung zum 23. Februar 2006 hat die Gesellschaft die SINGULUS TECHNOLOGIES Beteiligungs GmbH, Kahl am Main, gegründet. In diese Gesellschaft wurden die Anteile der HamaTech AG, Kahl am Main, eingelegt. Mit Datum vom 19. Oktober 2007 wurde die SINGULUS TECHNOLOGIES Beteiligungs GmbH auf die SINGULUS TECHNOLOGIES AG verschmolzen.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden insgesamt weitere 759.899 Stück Aktien der HamaTech AG zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 2.218 erworben. Der hierbei entstandene aktivische Unterschiedsbetrag in Höhe von insgesamt TEUR 552 wurde im Zeitpunkt seiner Entstehung direkt aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zum 31. Dezember 2007 beträgt der Anteilsbesitz an der HamaTech AG damit insgesamt rund 91,3%.



Mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 hat die HamaTech AG, Kahl am Main, 51 % der Anteile an ihrem slowakischen Tochterunternehmen STEAG Electronic Systems zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 1.900 verkauft. Für die verbliebenen 49 % der Anteile wurde mit dem Käufer eine Put- / Call-Option vereinbart. Im Oktober 2007 wurden die verbliebenen 49 % der Anteile zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 2.000 an die Böhme Fertigungstechnik - Slowakei s.r.o., Trencin, verkauft.

Mit Wirkung zum 17. März 2006 gründete die Gesellschaft die SINGULUS MANUFACTURING GUANGZHOU Ltd., Guangzhou, China. Der Anteilsbesitz an dieser Gesellschaft beträgt 51 %.

#### Unternehmenszusammenschlüsse 2007

Mit Wirkung zum 14. September 2007 erwarb die Gesellschaft 51 % der Anteile der STANGL AG. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Anlagen für nasschemische Prozesse bei der Bearbeitung von Silizium- und Dünnschichtsolarzellen. Für die Anteile wurde ein Kaufpreis in Höhe von TEUR 43.800 vereinbart. Der Kaufpreis besteht aus einer Barkomponente in Höhe von TEUR 25.000 und einer Aktienkomponente in Höhe von TEUR 18.800. Es wurden insgesamt 2.004.478 neue auf den Inhaber lautende Aktien der SINGULUS TECHNOLOGIES AG im Nennbetrag von je EUR 1,00 als Aktienkomponente des Kaufpreises gewährt. Die direkt dem Unternehmenszusammenschluss zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten betragen TEUR 911. Die aufgrund der Kapitalerhöhung von der Kapitalrücklage gekürzten Anschaffungsnebenkosten betragen TEUR 120. Für die übrigen Unternehmensanteile wurde der SINGULUS TECHNOLOGIES AG eine Call-Option eingeräumt. Gleichzeitig wurde den Aktionären der STANGL AG eine Put-Option eingeräumt. Die Call-Option kann entweder im Zeitraum 1. Januar 2010 bis 31. Mai 2010 oder im Zeitraum 1. Januar 2011 bis 31. Mai 2011 ausgeübt werden. Die Put-Option kann entweder im Zeitraum 1. Juni 2010 bis 31. Oktober 2010 oder im Zeitraum 1. Juni 2011 bis 31. Oktober 2011 ausgeübt werden. Die Put / Call-Option wurde als Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes des geschätzten Zahlungsmittelabflusses passiviert (TEUR 36.360). Korrespondierend hierzu hat sich der Goodwill in entsprechender Höhe erhöht.

Die Gesellschaft hat diesen Unternehmenserwerb in Übereinstimmung mit IFRS 3 bilanziert. Der Kaufpreis für 51 % der Anteile wurde in Höhe von TEUR 39.432 im Wesentlichen auf immaterielle Vermögensgegenstände allokiert. Diese betreffen im Einzelnen Technologie (TEUR 6.846), Kundenbeziehungen (TEUR 27.816) sowie die Marke „STANGL“ (TEUR 4.770). Des Weiteren ergaben sich aus der Erstkonsolidierung passive latente Steuern in Höhe von TEUR 9.660. Der hieraus resultierende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 45.565 wurde im Geschäftsjahr 2007 in Übereinstimmung mit IFRS 3 als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der STANGL AG zum Erwerbszeitpunkt und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

[in T€]	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	39.714	282
Sonstige langfristige Vermögenswerte	618	618
Kurzfristige Vermögenswerte	13.272	13.272
<b>Summe</b>	<b>53.604</b>	<b>14.172</b>
Langfristige Verbindlichkeiten	(85)	(85)
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(6.251)	(6.251)
Passive latente Steuern	(11.761)	(2.101)
<b>Summe</b>	<b>(18.097)</b>	<b>(8.437)</b>
Nettovermögen	35.507	5.735
Kaufpreis inkl. Put- / Call-Option	80.160	
Aktivierete Anschaffungsnebenkosten	911	
Summe der Anschaffungskosten	81.071	
Aktiver Unterschiedsbetrag aus dem Unternehmenserwerb	45.565	
Zahlungswirksame Anschaffungskosten:		
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		7.369
Abfluss von Zahlungsmitteln		25.911
Tatsächlicher Zahlungsabfluss in 2007		18.542

Unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses am Anfang der Berichtsperiode läge, ermitteln sich Umsatzerlöse des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns in Höhe von TEUR 245.604 sowie ein EBIT in Höhe von TEUR 4.129.

**\_6 Segmentberichterstattung**

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über folgende vier berichtspflichtige operative Segmente:

Das Geschäftssegment Optical Disc umfasst die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Geräten zur Metallbeschichtung von prerecorded, recordable und rewritable CDs und DVDs sowie Replikationslinien für die entsprechenden Produkte. Die Geräte zur Metallbeschichtung werden unter den Markennamen „SINGULUS“ bzw. „Modulus“, die Replikationslinien für prerecorded CDs und DVDs unter „Skyline“, für CD-R und DVD-R unter „Streamline“, sowie für DVD und HD DVD unter „Spaceline“ und für CD-RW und DVD-RW unter „Sunline“ vertrieben. Mit der Akquisition der HamaTech AG wird eine Replikationslinie zur Herstellung von CD-R bzw. DVD-R unter dem Markennamen Taurus vertrieben. Seit dem Geschäftsjahr 2002 umfasst die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft darüber hinaus auch die Herstellung und den Vertrieb von Mastering-Systemen, welche die Replikationslinien der Gesellschaft ergänzen. Im Berichtsjahr wurden in diesem Segment erstmalig Umsatzerlöse durch den Verkauf von Replikationslinien zur Herstellung optischer Speichermedien der dritten Generation („Bluline“), sogenannter Blu-ray Discs, realisiert.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde außerdem im Segment Optical Disc die zur Veräußerung gehaltene Immobilie der HamaTech in Sternenfels ausgewiesen (TEUR 5.693).

Das Geschäftssegment Solar umfasst die Herstellung und den Vertrieb von Anlagen für nasschemische Prozesse der Waferbearbeitung im Bereich Photovoltaik sowie die Entwicklung einer Beschichtungsanlage für das Aufbringen von Antireflexionsschichten in der Silizium Solartechnik.

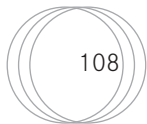
Im Geschäftssegment Halbleiter liegt ein Schwerpunkt auf der Herstellung von Anlagen zur Reinigung von Photomasken. Diese dienen als Projektionsvorlagen in der Halbleiterindustrie. Weiterhin umfasst das Geschäftssegment Halbleiter die Entwicklung und Herstellung von Anlagen der TMR (Tunnel Magnetic Resistance) Technologie für IT-Anwendungen. Mit Hilfe dieser Anlagen werden MRAM-Wafer und Thin Film Heads hergestellt.

Im Geschäftssegment Coating wurde eine Maschine entwickelt, die eine automatisierte In-Line Prozesstechnik zur Beschichtung von optischen Linsen einsetzt. Ein weiterer Bereich innerhalb dieses Segments ist die Herstellung einer Anlage zur Aufbringung dekorativer Schichten auf dreidimensionale Kunststoff- oder Metallteile.

In der Position Sonstige enthalten sind Geschäftsbereiche, deren Anteile zum Konzernvermögen, Nettoerlös und operativen Ergebnis kleiner als 10 % sind. Hierin wird die im Berichtsjahr als Finanzinvestition gehaltene Immobilie der HamaTech Slowakei gezeigt.

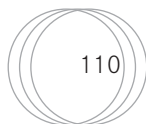
Das operative Ergebnis der Geschäftseinheiten wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen.

Das Management steuert auf Basis der Nettoumsatzerlöse und der Kennzahl EBIT (= operatives Ergebnis). Schulden werden auf Konzernebene gesteuert. Zum Bilanzstichtag wurden den Segmenten folgende Vermögenswerte sowie Umsatzerlöse und operative Ergebnisse zugeordnet.



[in T€]	Segment „Optical Disc“		Segment „Solar“		Segment „Halbleiter“	
	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006
Segmentvermögen	175.335	233.597	14.004	0	37.859	22.307
Bruttoumsatzerlöse	233.597	175.335	0	14.004	22.307	37.859
Erlösschmälerungen und Vertriebs-einzel- kosten	- 5.520	- 9.263	- 201	0	- 783	- 647
Nettoumsatzerlöse	169.815	224.334	13.803	0	37.076	21.660
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>- 4.173</b>	<b>7.038</b>	<b>2.885</b>	<b>0</b>	<b>4.791</b>	<b>- 2.247</b>

[in T€]	Segment „Coating“		Sonstige		SINGULUS Konzern	
	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006
Segmentvermögen	11.902	7.613	8.973	8.770	443.933	387.597
Bruttoumsatzerlöse	2.316	2.039	0	25.194	229.514	283.137
Erlösschmälerungen und Vertriebs-einzel- kosten	- 11	- 34	0	- 727	- 6.515	- 10.671
Nettoumsatzerlöse	2.305	2.005	0	24.467	222.999	272.466
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>- 2.463</b>	<b>- 1.351</b>	<b>30</b>	<b>562</b>	<b>1.070</b>	<b>4.002</b>


**Geographische Informationen zum 31.12.2007  
auf Basis der Bruttoumsatzerlöse**

[in T€]	Deutsch- land	Rest- liches Europa	Nord- und Süd- amerika	Asien	Afrika	Aus- tralien
Umsatzerlöse nach						
Herkunftsland	176.203	21.073	10.314	21.924	0	0
Bestimmungsland	26.048	65.535	73.588	59.332	3.961	1.051
Vermögenswerte	320.845	95.002	9.429	18.657	0	0

**Geographische Informationen zum 31.12.2006  
auf Basis der Bruttoumsatzerlöse**

[in T€]	Deutsch- land	Rest- liches Europa	Nord- und Süd- amerika	Asien	Afrika	Aus- tralien
Umsatzerlöse nach						
Herkunftsland	194.811	52.266	15.584	20.476	0	0
Bestimmungsland	33.188	85.588	79.333	77.769	7.259	0
Vermögenswerte	271.741	92.716	24.590	8.550	0	0

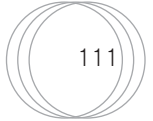
**7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

[in T€]	2007	2006
Kassenbestand und Bankguthaben	36.952	56.216

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinsen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Konzerns zwischen einem Tag und drei Monaten betragen. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beträgt TEUR 36.952 (Vorjahr: TEUR 56.216).

**\_8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

	2007	2006
<b>[in T€]</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – kurzfristig	77.886	86.246
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – langfristig	10.924	11.531
Abzüglich Wertberichtigungen	(10.250)	(16.865)
	<b>78.560</b>	<b>80.912</b>



Zum 31. Dezember 2007 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Nennwert von TEUR 10.250 (2006: TEUR 16.865) wertgemindert. Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

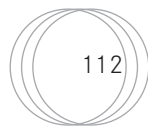
	Einzelwert- berichtigungen 2007
<b>[in T€]</b>	
Stand zum 01.01.	16.865
Aufwandswirksame Zuführung	1.617
Inanspruchnahme	– 4.373
Auflösung	– 3.859
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>10.250</b>

Die langfristigen Forderungen werden zu marktüblichen Konditionen verzinst.

Zum 31. Dezember stellt sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter Berücksichtigung der auf Debitorenbasis gebuchten Wertberichtigung wie folgt dar:

<b>Überfällig</b>					
	<b>&lt; 30 Tage</b>	<b>30 – 60 Tage</b>	<b>60 – 90 Tage</b>	<b>90 – 180 Tage</b>	<b>&gt; 180 Tage</b>
<b>[in T€]</b>					
2006	8.622	3.861	3.341	6.283	18.365
2007	6.588	2.924	1.612	5.034	13.593

Den überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stehen Sicherheiten in Form von Eigentumsvorbehalten, Versicherungen und Akkreditiven gegenüber. Hinsichtlich des nicht wertgeminderten Bestandes der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.



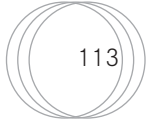
Der Nettogewinn aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 546 (Vorjahr: TEUR -6.875) im Berichtsjahr setzt sich zusammen aus den Erträgen aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 3.859 (Vorjahr TEUR 793), aus den Aufwendungen aus der Zuführung zu den Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.617 (Vorjahr TEUR 7.280) sowie aus Kursverlusten bedingt durch die Stichtagsbewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.696 (Vorjahr: TEUR 388).

## \_9 Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	2007	2006
<b>[in T€]</b>		
Steuererstattungsansprüche	10.360	4.306
Rechnungsabgrenzungsposten	1.613	1.340
Darlehensforderung	1.364	1.787
Fremdwährungstermingeschäfte zum Fair Value	1.214	1.025
Geleistete Anzahlungen	1.021	1.473
Mitarbeiterdarlehen	72	93
Darlehensforderung Böhm Electronic Systems Slovakei s.r.o.	0	2.800
Zum Zeitwert bewertetes Finanzinstrument	0	1.862
Ansprüche gegen Versicherungen	0	12
Übrige	644	1.700
	<b>16.288</b>	<b>16.398</b>

Die Steuererstattungsansprüche des Geschäftsjahres 2007 resultieren in Höhe von TEUR 2.846 aus geänderten Steuerbescheiden für die Jahre 1997 bis 2000. Aufgrund der Anerkennung von zusätzlich nutzbaren Verlustvorträgen ergaben sich Körperschaft- und Gewerbesteuererstattungsansprüche für die Jahre 1997 und 1998. Im Weiteren verweisen wir auf die Ausführungen in Anmerkung 22 – Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Weiterhin ist der kurzfristige Anteil eines Steuererstattungsanspruches in Höhe von TEUR 1.167 aus der erstmaligen Aktivierung von Körperschaftsteuerguthaben aus der Umstellung auf das sogenannte Halbeinkünfteverfahren nach dem „Steuersenkungsgesetz“ vom 23. Oktober 2000 durch die Neuregelung des „Gesetzes über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften“ (SEStEG) vom 7. Dezember 2006 enthalten. Der langfristige Anteil dieser Ansprüche in Höhe von TEUR 8.675 wird in der Position sonstige langfristige Forderungen ausgewiesen. Der Vorjahresvergleichswert wurde im Berichtsjahr in die Position sonstige langfristige Forderungen umgegliedert.

Bei der Position „Darlehensforderung“ in Höhe von TEUR 1.364 handelt es sich um ein Darlehen an einen Kunden der HamaTech AG.



Die Gesellschaft sichert Fremdwährungsforderungen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente gegen mögliche Währungsverluste ab. Für die Absicherung der Forderungen werden im Wesentlichen Devisentermingeschäfte eingesetzt. Insgesamt waren am Bilanzstichtag Forderungen im Gesamtwert von T\$ 13.883 (Vorjahr: T\$ 6.488) durch entsprechende Derivate gesichert. Bedingt durch die weitere Abschwächung des \$ gegenüber dem EUR im Berichtsjahr betrug der Fair Value aller derivativer Finanzinstrumente am Bilanzstichtag TEUR 1.214.

Aus den positiven Marktwerten der zur Absicherung der bilanzierten Fremdwährungsforderungen abgeschlossenen Devisentermingeschäfte ergeben sich innerhalb der nächsten zwei Jahre Zahlungsströme in Höhe von TEUR 1.214.

Als Bewertungskurs für die abgeschlossenen Devisentermingeschäfte werden für Kassavaluta die EZB-Referenzkurse und für Terminvaluta die gültigen Terminbewertungskurse der jeweiligen Geschäftsbank verwendet.

Bei der Position „Zum Zeitwert bewertetes Finanzinstrument“ handelt es sich um die 49 % Anteile an der Böhm Electronic Systems Slowakei s.r.o. (BESS). Zwischen dem Käufer von 51 % der Anteile und HamaTech als Verkäufer wurde eine Put- / Call-Option bzgl. der verbliebenen 49 % vereinbart. Im Oktober 2007 wurden die verbliebenen 49 % der Anteile zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 2.000 an die Böhm Fertigungstechnik - Slowakei s.r.o., Trencin, verkauft.

Bei der Darlehensforderung an die Böhm im Geschäftsjahr 2006 handelte es sich um kurzfristige Darlehen der SINGULUS TECHNOLOGIES AG an die BESS in Höhe von TEUR 1.343. Der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 1.457 betraf eine kurzfristige Ausleihung der HamaTech an die BESS. Beide Beträge wurden im Geschäftsjahr 2007 mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der beiden Gesellschaften gegen die BESS verrechnet.

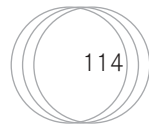
#### \_10 Vorräte

	2007	2006
[in T€]		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	40.420	56.327
Unfertige Erzeugnisse	57.950	63.102
Abzüglich Wertberichtigungen	(7.575)	(13.747)
	<b>90.795</b>	<b>105.682</b>

Die Wertberichtigungen betreffen die Abwertungen entsprechend dem Prinzip „lower of cost or net realizable value“. Dabei werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe einerseits sowie die restlichen Vorräte andererseits getrennt betrachtet. Der Nettoveräußerungswert bestimmt sich als gewöhnlicher Verkaufspreis abzüglich der notwendigen Veräußerungskosten. Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt TEUR 6.536 (Vorjahr: TEUR 5.124).

## \_11 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2007 wie folgt:

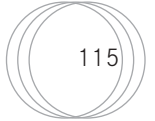


	Firmen- wert	Konzes- sionen, Schutz- rechte und sonstige immat. Vermögens- werte	Aktivier- te Entwik- lungs- kosten	Gesamt
<b>[in T€]</b>				
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
<b>Stand 01.01.2006</b>	<b>31.249</b>	<b>12.809</b>	<b>57.044</b>	<b>101.102</b>
Währungsänderungen	0	228	0	228
Zugang Unternehmenserwerb	942	8.378	2.522	11.841
Sonstige Zugänge	0	135	15.124	15.259
Abgänge	0	- 878	- 9.493	- 10.371
Abgänge ETA-Optik	- 942	- 879	- 761	- 2.582
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>31.249</b>	<b>19.793</b>	<b>64.436</b>	<b>115.478</b>
Währungsänderungen	0	- 14	0	- 14
Zugang Unternehmenserwerb	45.565	39.510	203	85.278
Sonstige Zugänge	0	381	20.661	21.042
Abgänge	0	- 41	0	- 41
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>76.814</b>	<b>59.629</b>	<b>85.300</b>	<b>221.743</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderungen</b>				
<b>Stand 01.01.2006</b>	<b>0</b>	<b>3.568</b>	<b>14.961</b>	<b>18.529</b>
Währungsänderungen	0	20	0	20
Sonstige Zugänge (planmäßig)	0	3.277	9.973	13.250
Sonstige Zugänge (außerplanmäßig)	942	807	10.807	12.556
Abgänge	0	- 329	- 9.493	- 9.822
Abgänge ETA-Optik	- 942	- 879	- 761	- 2.582
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>0</b>	<b>6.463</b>	<b>25.487</b>	<b>31.950</b>
Währungsänderungen	0	- 4	0	- 4
Sonstige Zugänge (planmäßig)	0	1.778	11.495	13.273
Abgänge	0	- 19	0	- 19
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>0</b>	<b>8.218</b>	<b>36.982</b>	<b>45.200</b>
<b>Buchwerte 31.12.2006</b>	<b>31.249</b>	<b>13.330</b>	<b>38.949</b>	<b>83.528</b>
<b>Buchwerte 31.12.2007</b>	<b>76.814</b>	<b>51.411</b>	<b>48.318</b>	<b>176.543</b>

Wesentliche Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten ergaben sich im Zusammenhang mit dem Erwerb der STANGL AG. Im Weiteren verweisen wir auf Anmerkung 5 - Unternehmenserwerbe.

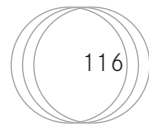
Von den im Geschäftsjahr 2007 angefallenen Entwicklungskosten erfüllen TEUR 20.661 die Aktivierungskriterien nach IFRS (Vorjahr TEUR 15.124). Die aktivierten Entwicklungskosten stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Aufwendungen im Kerngeschäft Optical Disc und Mastering sowie den neueren Geschäftsfeldern OPTICUS und TMR-Beschichtungsanlagen.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Patente und Lizenzen, die im Zusammenhang mit der Akquisition der ODME B.V., Eindhoven, Niederlande, (heutige SINGULUS MASTERING) erworben wurden.



## \_12 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich im Geschäftsjahr 2007 wie folgt:



	Grund- stücke eigene Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Vermiet- vermögen	Anlagen im Bau	Gesamt
[in T€]						
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>						
<b>Stand 01.01.2006</b>	<b>8.432</b>	<b>4.916</b>	<b>9.779</b>	<b>385</b>	<b>409</b>	<b>23.921</b>
Währungsänderungen	1.086	9	998	0	0	2.093
Zugang Unternehmenserwerb	14.454	1.124	2.102	0	0	17.680
Sonstige Zugänge	325	1.749	1.212	1.302	4	4.592
Abgänge	0	- 1.742	- 2.492	0	- 308	- 4.542
Umbuchungen	- 10.492	- 364	385	- 385	0	- 10.856
Abgänge ETA-Optik	- 44	- 76	- 83	0	0	- 203
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>13.760</b>	<b>5.617</b>	<b>11.902</b>	<b>1.302</b>	<b>105</b>	<b>32.685</b>
Währungsänderungen	5	12	71	0	0	88
Zugang Unternehmenserwerb	97	397	124	0	0	618
Sonstige Zugänge	68	976	695	0	3	1.742
Abgänge	- 110	- 1.028	- 1.637	- 1.302	0	- 4.076
Umbuchungen	- 6.357	0	0	0	0	- 6.357
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>7.463</b>	<b>5.974</b>	<b>11.155</b>	<b>0</b>	<b>108</b>	<b>24.700</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderungen</b>						
<b>Stand 01.01.2006</b>	<b>2.556</b>	<b>1.721</b>	<b>6.715</b>	<b>42</b>	<b>0</b>	<b>11.034</b>
Währungsänderungen	311	6	103	0	0	420
Sonstige Zugänge (planmäßig)	1.004	1.390	2.198	0	0	4.591
Sonstige Zugänge (außerplanmäßig)	0	57	172	0	0	229
Abgänge	0	- 1.155	- 2.472	0	0	- 3.627
Umbuchungen	- 1.865	- 222	0	0	0	- 2.086
Abgänge ETA-Optik	- 44	- 76	- 83	0	0	- 203
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>1.962</b>	<b>1.721</b>	<b>6.633</b>	<b>42</b>	<b>0</b>	<b>10.358</b>
Währungsänderungen	5	7	47	0	0	59
Sonstige Zugänge (planmäßig)	994	1.426	2.046	319	0	4.786
Abgänge	- 75	- 417	- 1.459	- 361	0	- 2.312
Umbuchungen	- 665	0	0	0	0	- 665
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>2.221</b>	<b>2.737</b>	<b>7.268</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12.226</b>
<b>Buchwerte 31.12.2006</b>	<b>11.798</b>	<b>3.895</b>	<b>5.268</b>	<b>1.260</b>	<b>105</b>	<b>22.326</b>
<b>Buchwerte 31.12.2007</b>	<b>5.242</b>	<b>3.237</b>	<b>3.887</b>	<b>0</b>	<b>108</b>	<b>12.474</b>

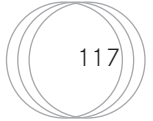
**\_13 Vermögenswerte und Schulden einer Veräußerungsgruppe,  
die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird**

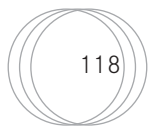
Das Optical Disc Geschäft der HamaTech AG wurde im Geschäftsjahr 2007 sukzessive nach Kahl verlagert. Im Zusammenhang mit der Reorganisation wurde im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2007 durch die Gesellschaft die Veräußerung des bisher von der HamaTech AG genutzten Gebäudes in Sternenfels 2008 beschlossen. Ein Teil der Immobilie befindet sich im rechtlichen Eigentum der Gesellschaft, während ein anderer Teil im Rahmen eines Finanzierungsleasings von einer Leasingobjektgesellschaft gekauft und von der HamaTech AG zurückgemietet wurde. Aufgrund der Veräußerungsabsicht wurde die Immobilie als „Langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden“ klassifiziert und entsprechend eine Umgliederung aus dem Sachanlagevermögen einschließlich der hiermit zusammenhängenden Verbindlichkeiten vorgenommen. Der Fair Value der Immobilie entspricht weitestgehend dem Buchwert in Höhe von TEUR 5.693.

Die folgenden Buchwerte der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Vorjahresstichtag betreffen die ETA-Optik Gesellschaft für optische Messtechnik mbH, Heinsberg:

	<b>31.12.2006</b>
<b>[in T€]</b>	
Forderungen	1.134
Vorräte	3.883
Sonstige Vermögenswerte	207
<b>Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte</b>	<b>5.224</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	280
Finanzverbindlichkeiten	505
Rückstellungen	456
Sonstige Verbindlichkeiten	238
<b>Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten</b>	<b>1.479</b>

Mit Wirkung zum 8. Februar 2007 wurde die ETA-Optik zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 3.250 veräußert. Die Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 31. Januar 2007 entkonsolidiert.





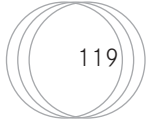
## \_14 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2007	2006
<b>[in T€]</b>		
Ausstehende Rechnungen	6.353	3.407
Verkaufsprovisionen für ausländische Vertriebsagenten	4.237	4.172
Ausstehende Personalverbindlichkeiten	3.990	4.869
Steuerverbindlichkeiten	1.601	346
Mitarbeiterboni	1.297	656
Kurzfristiger Anteil ausgegebener Wandelanleihen	562	598
Dividendenanspruch von Minderheitsaktionären	547	0
Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungskosten	475	701
Verpflichtung zur Zahlung einer Garantiedividende	400	281
Abgrenzung Zinsanteil von Ratenzahlungsplänen	397	887
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	201	501
Ausstehende Gutschriften	107	1.598
Verbindlichkeit aus der Übernahme von Patenten	0	1.000
Optionsbewertung einer Darlehensforderung	0	503
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	1.260
Übrige	1.841	2.161
	<b>22.008</b>	<b>22.940</b>

## \_15 Erhaltene Anzahlungen

	2007	2006
<b>[in T€]</b>		
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	9.772	21.493

Erhaltene Anzahlungen zum 31. Dezember 2007 und 2006 beziehen sich im Wesentlichen auf Anzahlungen für Replikationslinien sowie TMR-Beschichtungsanlagen, die als unfertige Erzeugnisse im Vorratsbestand ausgewiesen sind.



## \_16 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten enthalten in Höhe von TEUR 37.505 eine auf den 31. Dezember 2007 abgezinste Rückstellung für den Erwerb von Minderheitsanteilen. Hintergrund ist die im Rahmen des Erwerbes von Anteilen an der STANGL AG bei Vertragsabschluss vereinbarte Put- / Call Option, bei der davon auszugehen ist, dass einer der Parteien zum Ausübungszeitpunkt der Option von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen wird. Wir verweisen auf unsere Ausführungen in Anmerkung 5 - Unternehmenszusammenschlüsse.

Des Weiteren enthalten die langfristigen Verbindlichkeiten eine Restkaufverbindlichkeit in Höhe von TEUR 846 aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten im Geschäftsjahr 2004.

Weiterhin sind Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen im Rahmen eines Aktienoptionsplans für Mitglieder des Vorstands sowie leitende Mitarbeiter enthalten.

	2007	2006
<b>[in T€]</b>		
Langfristiger Anteil der Wandelschuldverschreibungen	21	77

Zur Entwicklung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Wandelschuldverschreibungen verweisen wir auf Anmerkung 17 - Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen. Der Nennwert der noch im Umlauf befindlichen Anleihen beträgt EUR 1,00 pro Wandelschuldverschreibung.

Zum 31. Dezember 2007 belief sich der gesamte Wert aller vier Tranchen der Wandelschuldverschreibungen auf TEUR 583. Entsprechend der nächstmöglichen Wandlungstermine stellen sich die Rückzahlungsbeträge der Wandelschuldverschreibungen in den folgenden Jahren wie folgt dar:

<b>[in T€]</b>	
Fällig in 2008	562
Fällig in 2009	21
	<b>583</b>

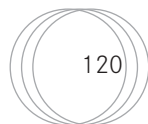
Gemäß der dargestellten Fälligkeiten wurde zum Bilanzstichtag ein Anteil der Wandelschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 562 mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr unter „Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

## \_17 Aktienbasierte Vergütung

Die aktienbasierten Vergütungspläne werden im Folgenden dargestellt.

### Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 6. November 1997 sowie mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlungen vom 7. Mai 1999 und vom 7. Mai 2001 wurde der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 30. September 2002 einmalig oder mehrmalig verzinsliche Wandelschuldverschreibungen bis zum Gesamtnennbetrag von EUR 1.597.104 sowie bis zum 30. September 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmalig verzinsliche Wandelschuldverschreibungen an Mitglieder



des Vorstandes sowie leitende Angestellte bis zum Gesamtnennbetrag von EUR 1.800.000 mit einer Laufzeit von längstens bis zum 31. Dezember 2010 auszugeben. Der Aktienoptionsplan wurde für die Geschäftsleitung und weitere Angestellte zu dem Zweck entwickelt, sie stärker zu motivieren und im Sinne des Unternehmenserfolgs handeln zu lassen.

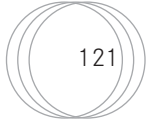
Die folgenden Tabellen fassen die Informationen zu den ausstehenden Wandelanleihen zum 31. Dezember 2007 sowie zum 31. Dezember 2006 zusammen.

	2007		2006	
	Anzahl Anleihen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (€)	Anzahl Anleihen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (€)
<b>Entwicklung der Wandelanleihen</b>				
Ausstehend zum Beginn des Geschäftsjahrs	674.682	20,74	1.007.682	23,95
Im Geschäftsjahr gewährt	0	-	0	-
Im Geschäftsjahr zurückgegeben	91.932	19,53	333.000	30,45
Ausgeübt während des Geschäftsjahrs	0	-	0	-
Im Geschäftsjahr verfallen	0	-	0	-
Ausstehend zum Ende des Geschäftsjahrs	582.750	25,33	674.682	20,74
Ausübbar zum Ende des Geschäftsjahrs	582.750	25,33	556.682	21,18

Die Bewertung der durch die Wandelanleihen gewährten Optionsrechte wurde nach IFRS 2 mit dem Marktwert vorgenommen. IFRS 2 ist auf Optionsrechte anzuwenden, die nach dem 7. November 2002 zugesagt wurden. SINGULUS TECHNOLOGIES hat von dem Wahlrecht der früheren Anwendung des IFRS 2 nicht Gebrauch gemacht. Somit wurden lediglich die 270.000 Wandelanleihen, welche nach dem 7. November 2002 ausgegeben wurden, im Geschäftsjahr 2007 oder in Vorperioden aufwandswirksam erfasst.

Der Marktwert der betroffenen Optionsrechte wurde auf Basis eines Binomialbaummodells ermittelt. Die Determinanten der Optionsbewertung im Zeitpunkt der Optionszusage stellen sich wie folgt dar:

Tranche	I/2003	II/2003	I/2004	II/2004
Grant Date	31.05.2003	12.09.2003	18.06.2004	20.08.2004
Ausübungspreis	17,95 €	26,03 €	19,70 €	16,95 €
Dividendenrendite	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Zinssatz	4,97 %	6,11 %	5,03 %	4,39 %
Volatilität SINGULUS	50,00 %	50,00 %	50,00 %	50,00 %
Fair Value je Optionsrecht	4,36 €	6,42 €	4,89 €	4,10 €



Die Schätzungen für die erwartete Volatilität wurden aus der historischen Aktienkursentwicklung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG abgeleitet. Als historisches Zeitfenster wurde die Restlaufzeit der Wandelanleihen zugrunde gelegt. Im Geschäftsjahr 2007 ergab sich ein Personalaufwand aus Wandelschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 68 (Vorjahr TEUR 221).

#### Aktienoptionsplan 2005

Um ihren Führungskräften und sonstigen Leistungsträgern eine langfristige Anreizwirkung zu geben, hat die SINGULUS TECHNOLOGIES AG in 2005 einen Aktienoptionsplan (AOP) aufgelegt, dessen Bezugsrechte zum Bezug von bis zu 1.200.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien berechtigen.

Die Laufzeit der Bezugsrechte beträgt fünf Jahre. Die Bezugsrechte können frühestens nach Ablauf der Wartezeit von 2 Jahren binnen eines Zeitraums von 14 Börsenhandelstagen, beginnend mit dem sechsten Börsenhandelstag nach Veröffentlichung der Quartalsberichte für das erste oder dritte Quartal, ausgeübt werden, wobei innerhalb des ersten Ausübungszeitraums bis zu 25 % der vom Bezugsberechtigten gehaltenen Aktienoptionen und innerhalb jedes weiteren Ausübungszeitraums halbjährlich jeweils bis zu weitere 25 % ausgeübt werden können. Die Optionen können nur ausgeübt werden, wenn das arithmetische Mittel der Schlusskurse der Aktie der SINGULUS TECHNOLOGIES AG (i) im Referenzzeitraum für die ersten 25 % der Aktienoptionen (erste Ausübungstranche) um mindestens 15 % (ii) im Referenzzeitraum für die nächsten 25 % (zweite Ausübungstranche) um mindestens 17,5 %, (iii) im folgenden Referenzzeitraum (dritte Ausübungstranche) um mindestens 20 % und (iv) im letzten Referenzzeitraum (vierte Ausübungstranche) um mindestens 22,5 % über dem Ausübungspreis liegt. Können die Aktienoptionen einer Ausübungstranche innerhalb des jeweiligen Ausübungszeitraums nicht ausgeübt werden, weil das jeweilige Erfolgsziel nicht erreicht wurde, können die Aktienoptionen dieser Ausübungstranche während des nächsten Ausübungszeitraums oder eines der folgenden Ausübungszeiträume ausgeübt werden, wenn in diesem nächsten Referenzzeitraum oder einem der folgenden Referenzzeiträume das Erfolgsziel der jeweils vorhergehenden Ausübungstranche/n erreicht wird. Referenzzeitraum ist der Zeitraum von fünf Börsenhandelstagen ab Veröffentlichung des für den Beginn des Ausübungszeitraums maßgeblichen Quartalsberichts.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden 500.000 Bezugsrechte mit einem Ausübungspreis von EUR 10,05 zugeteilt (AOP I). Im Geschäftsjahr 2007 wurden weitere 472.230 Bezugsrechte mit einem Ausübungspreis von EUR 8,58 ausgegeben (AOP II). Im Rahmen dieser Tranche wurde die gesamte Belegschaft der Gesellschaft sowie Führungskräfte von Tochterunternehmen begünstigt.



	AOP I			AOP II	
	2007 Anzahl Optionen	2006 Anzahl Optionen	Durch- schnitt- licher Ausübungs- preis (€)	2007 Anzahl Optionen	Durch- schnitt- licher Ausübungs- preis (€)
<b>Entwicklung der Bezugs- rechte</b>					
Ausstehend zum Beginn des Geschäftsjahrs	380.000	0	-	0	-
Im Geschäfts- jahr gewährt	0	500.000	10,05	472.230	8,58
Im Geschäfts- jahr entzogen	0	120.000	10,05	0	8,58
Ausgeübt während des Geschäftsjahrs	0	0	-	0	-
Im Geschäfts- jahr verfallen	0	0	-	0	-
Ausstehend zum Ende des Geschäftsjahrs	380.000	380.000	10,05	472.230	8,58
Ausübbar zum Ende des Geschäftsjahrs	0	0	-	0	-

Die Bezugsrechte wurden mit einer Monte-Carlo-Simulation bewertet. Im Modell wurde die frühzeitige Ausübung in allen Fällen angenommen, in denen der Schlusskurs zum Zeitpunkt der Ausübung mindestens 200 % des Ausübungspreises entspricht. Des Weiteren wurde simuliert, dass nach Ablauf der Sperrfrist 3 % der Berechtigten aus dem Unternehmen ausscheiden und bei gegebener Möglichkeit ihre Optionsrechte sofort ausüben. Folgende Parameter sind in die Bewertung der Bezugsrechte eingeflossen:

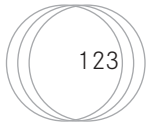
	AOP II	AOP I
Grant Date	08.08.2007	10.08.2006
Ausübungspreis	8,58 €	10,05 €
Schlusskurs SINGULUS	9,30 €	9,89 €
Dividendenrendite	0,00 %	0,00 %
Zinssatz	4,33 %	3,68 %
Volatilität SINGULUS	43,04 %	50,30 %
<b>Fair Value Total</b>	<b>4,03 €</b>	<b>4,41 €</b>

Die Schätzungen für die erwartete Volatilität wurden aus der historischen Aktienkursentwicklung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG abgeleitet. Als historisches Zeitfenster wurde die Restlaufzeit der Optionsrechte zugrunde gelegt.

Im Geschäftsjahr 2007 ergab sich ein Personalaufwand aus Aktienoptionen in Höhe von TEUR 874 (Vorjahr TEUR 218).

#### Optionsprogramm HamaTech

Zur Durchführung von Mitarbeiter- und Management-Beteiligungsprogrammen hat die Hauptversammlung der HamaTech AG am 18. Mai 2001 beschlossen, das Grundkapital der HamaTech AG um EUR 1 Mio. bedingt zu erhöhen. Das bedingte Kapital dient der ein- oder mehrmaligen Ausgabe von Optionsrechten auf Aktien der Gesellschaft und führt nur insoweit zu einer Kapitalerhöhung, wie die Inhaber der Optionsrechte von ihrem Recht Gebrauch machen. Die Handelsregistereintragung des Beschlusses erfolgte am 8. Juni 2001.

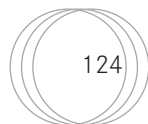


	2007 Tranche I	2007 Tranche II	2006 Tranche I	2006 Tranche II
Zugesagt	388.100	578.800	388.100	578.800
Stand 1. Januar	156.200	258.800	196.200	389.400
Ausgeübt	-	-	-	-
Verfallen	156.200	258.800	40.000	130.600
Stand 31. Dezember	0	0	156.200	258.800
Davon ausübbar	-	-	-	-

Verfallene Optionsrechte sind sowohl auf das Ausscheiden von Mitarbeitern als auch auf den Ablauf der Optionsfrist zurückzuführen.

#### Aktienoptionsplan

	1. Tranche	2. Tranche
Bezugspreise je Aktie	7,78	3,54
Datum der Zusage	30.11.2001	02.12.2002
Ende der Sperrfrist	Für jeweils 33% der eingeräumten Optionsrechte nach 2 bzw. 3 Jahren. Für die verbleibenden 34% nach 4 Jahren.	
Sperrfrist abgelaufen (Anteil an gesamten Optionsrechten)	100%	66%
Ausübungsfristen	4. bis 18. Bankarbeitstag im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung der HamaTech AG oder die Vorlage des Quartalsabschlusses für das zweite oder dritte Quartal.	
Letztmalige Möglichkeit der Optionsausübung	15 letzte Bankarbeitstage vor dem Verfall der Optionsrechte am 30.11.2007	4. bis 18. Bankarbeitstag im Anschluss an die Vorlage des Quartalsabschlusses für das dritte Quartal, jedoch längstens bis zum 31.12.2007



Für die Ausübung der Bezugsrechte ist ferner das Erreichen von Performance-Kriterien erforderlich. Der Aktienoptionsplan fordert, dass der am letzten Bankarbeitstag vor Beginn der Ausübungsfrist festgestellte Schlusskurs der HamaTech-Aktie über dem Bezugspreis liegen muss. Generell stehen die nicht ausübenden Optionsrechte des Aktienoptionsplans, für die die Sperrfrist abgelaufen ist, zur Ausübung in einer der nachfolgenden Ausübungsphasen zur Verfügung.

Die Bewertung der Optionsrechte wurde nach IFRS 2 mit dem Marktwert vorgenommen. IFRS 2 ist auf Optionsrechte anzuwenden, die nach dem 7. November 2002 zugesagt wurden. HamaTech hat von dem Wahlrecht der früheren Anwendung des IFRS 2 unter anderem auch Gebrauch gemacht, um nur diejenigen Optionsrechte, bei denen unter Zugrundelegung der Entwicklung des Aktienkurses der HamaTech AG in den letzten drei Geschäftsjahren eine Ausübung als möglich beurteilt wird, zu bewerten und ergebnisbelastend zu erfassen. Der Marktwert der betroffenen Optionsrechte wurde auf Basis des Black-Scholes-Optionspreismodells bestimmt. Die Determinanten der Optionsbewertung der 2. Tranche des Aktienoptionsplanes im Zeitpunkt der Optionszusage stellen sich wie folgt dar:

Volatilität der Aktie	64,84 %
Erwartete Dividendenrendite	0,00 %
Durchschnittlicher risikofreier Zinssatz	3,82 %
Marktwert je Optionsrecht der drei Teiltranchen	1,32 € 1,54 € 1,73 €
Hieraus resultiert ein durchschnittlicher Marktwert der drei Teiltranchen	1,53 € 1,54 € 1,73 €
Hieraus resultiert ein durchschnittlicher Marktwert je Optionsrecht von	1,53 €

Im Geschäftsjahr 2007 ergab sich ein Personalaufwand aus Aktienoptionen der HamaTech AG in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr TEUR 42).

Der insgesamt erfasste Aufwand für während des Geschäftsjahres erhaltene Leistungen stellt sich für die oben beschriebenen Optionsprogramme wie folgt dar:

	2007	2006
<b>[in T€]</b>		
Aufwand aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	68	221
Aufwand aus Aktienoptionsplan SINGULUS (AOP I und II)	874	218
Aufwand aus dem Aktienoptionsplan HamaTech	6	42
<b>Gesamtaufwand aus aktienbasierten Vergütungstransaktionen</b>	<b>948</b>	<b>481</b>

**\_18 Bankverbindlichkeiten**

Zum 31. Dezember 2007 bestehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 22.079. Diese resultieren aus der Auszahlung dreier Darlehen im Oktober 2004 sowie April 2006 in Höhe von insgesamt TEUR 25.000. Zum Berichtsjahresende valutieren die Darlehen in Höhe von TEUR 11.440 (Vorjahr: 16.563). Die Tilgung erfolgt in gleichen Jahresraten, für die im Oktober 2004 ausgezahlten Darlehen, letztmalig am 30. September 2008, für das im Geschäftsjahr 2006 ausgezahlte Darlehen letztmalig am 31. März 2010. Die Verzinsung der Darlehen wird vierteljährlich an den „3 Monats EURIBOR“ angepasst. Zum Jahresende beträgt der effektive Zinssatz der im Oktober 2004 ausgezahlten Darlehen 4,6315 % p. a. (Vorjahr: 3,876 % p. a.). Der effektive Zinssatz der im April 2006 ausgezahlten Darlehen beträgt zum Jahresende 4,7815 % (Vorjahr: 4,026 % p. a.).

Darüber hinaus bestehen Bankverbindlichkeiten aus der Inanspruchnahme einer Kreditlinie in Höhe von TEUR 10.000 zum 13. September 2007. Der effektive Zinssatz dieser Verbindlichkeit beträgt zum Jahresende 5,220 % p. a.

Weiterhin bestehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 3.405), die aus der Diskontierung von Wechseln resultieren. Die beizulegenden Werte der Bankverbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten.

Aus der Kategorie der finanziellen Verbindlichkeiten, die zum Restbuchwert bewertet werden, resultierte ein Nettoverlust von TEUR 825 (Vorjahr: TEUR 575).

Mit Wirkung zum 14. Dezember 2007 hat die SINGULUS TECHNOLOGIES AG eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von TEUR 60.000 gezeichnet. Der Kreditrahmen umfasst ein Darlehen in Höhe von TEUR 25.000 sowie eine revolving Kreditfazilität im Volumen von TEUR 35.000 mit einer Gesamtlaufrzeit von fünf Jahren. Die Verzinsung der Kreditzusage wird vierteljährlich an den „3 Monats EURIBOR“ angepasst. Als Garantiegeber fungieren die Gesellschaften SINGULUS TECHNOLOGIES Inc. sowie die SINGULUS MASTERING B.V. Die Kreditlinie dient im Wesentlichen der Refinanzierung der Übernahme von 51 % der Anteile an der STANGL AG sowie der Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit. Eine Inanspruchnahme der Kreditzusage erfolgte bis zum 31. Dezember 2007 nicht.

**\_19 Pensionsverpflichtungen**

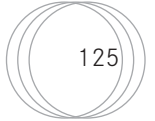
Pensionspläne werden unterhalten von der SINGULUS TECHNOLOGIES AG sowie von der HamaTech AG. In beiden Fällen handelt es sich um leistungsorientierte Pensionspläne.

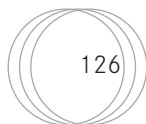
Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG unterhält einen Pensionsplan für den Vorstand und Mitarbeiter, die von der Leybold AG übernommen sowie von der Leybold AG im Auftrag der Gesellschaft eingestellt wurden. Der Pensionsplan basiert auf einer Pensionsordnung aus 1969 unter Berücksichtigung der Ergänzungen und Änderungen von 1977, 1986 und 2001.

Von der HamaTech AG wird ein Pensionsplan ausschließlich für Mitglieder des Vorstands unterhalten.

Entsprechend der in Deutschland üblichen Praxis ist der Pensionsplan nicht durch einen Pensionsfond abgesichert. Die Pensionsrückstellungen werden durch einen unabhängigen versicherungsmathematischen Pensionsgutachter ermittelt. Die Pensionsansprüche richten sich gemäß der Pensionsordnung grundsätzlich nach den pensionsfähigen, aktuellen Bezügen der jeweiligen Mitarbeiter sowie nach der entsprechenden Betriebszugehörigkeit.

Im Folgenden werden die Pensionsverpflichtungen sowie die verwendeten Annahmen dargestellt.





Die Veränderung der Pensionsverpflichtungen der SINGULUS TECHNOLOGIES AG zum 31.12.2007 und 2006 stellt sich wie folgt dar:

	2007	2006
<b>[in T€]</b>		
<b>Veränderung der Pensionsverpflichtungen:</b>		
Barwert zum Anfang des Geschäftsjahres	6.564	6.209
Dienstzeitaufwand	234	339
Zinsaufwand	287	273
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste)	737	103
Auszahlungen im Geschäftsjahr	(239)	(154)
Barwert zum Ende des Geschäftsjahres	6.109	6.564
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste)	(96)	(844)
In der Bilanz erfasste Pensionsrückstellungen	6.013	5.720

Die Netto-Pensionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

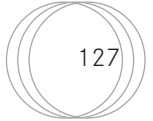
	2007	2006
<b>[in T€]</b>		
Dienstzeitaufwand	234	339
Zinsaufwand	287	273
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	11	19
	<b>532</b>	<b>631</b>

Die Pensionsverpflichtung der HamaTech AG zum 31.12. stellt sich wie folgt dar:

	2007	2006
<b>[in T€]</b>		
<b>Veränderung der Pensionsverpflichtungen:</b>		
Barwert zum Anfang des Geschäftsjahres	395	298
Dienstzeitaufwand	24	82
Zinsaufwand	20	15
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste)	145	10
Barwert zum Ende des Geschäftsjahres	294	385
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste)	145	10
In der Bilanz erfasste Pensionsrückstellungen	439	395

Die Netto-Pensionsaufwendungen der HamaTech AG setzen sich wie folgt zusammen:

	2007	2006
<b>[in T€]</b>		
Dienstzeitaufwand	24	82
Zinsaufwand	20	15
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	0	0
	<b>44</b>	<b>97</b>



Die Annahmen, die bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen zugrunde gelegt wurden, stellen sich wie folgt dar:

	2007	2006
Diskontierungssatz (Anwärter)	5,70 %	4,50 %
Diskontierungssatz (Rentner)	5,30 %	4,10 %
Angenommene zukünftige Lohn- und Gehaltserhöhungen	2,75 %	2,75 %
Angenommene zukünftige Rentenerhöhung	1,80 %	1,90 %

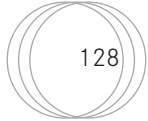
## 20 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	1.1.2007	Zugang aus Unter- nehmens- erwerb	Ver- brauch	Auf- lösung	Zufüh- rung	31.12.2007
<b>[in €]</b>						
Gewährleistungen	3.873	275	1.885	1.207	1.789	2.845
Sozialplan	2.500	0	2.500	0	1.603	1.603
Übrige	119	0	0	0	106	225
	<b>6.492</b>	<b>275</b>	<b>4.385</b>	<b>1.207</b>	<b>3.498</b>	<b>4.673</b>

Die Rückstellungen für Gewährleistungsaufwendungen werden sowohl in Relation zu den realisierten Umsatzerlösen als auch für einzelne Gewährleistungsrissen gebildet. Die Prozentsätze werden aus Erfahrungswerten abgeleitet und betragen im Geschäftsjahr 2007 0,9 % der Nettoumsatzerlöse (Vorjahr: 0,9 %).

Die Rückstellungen für Sozialpläne wurden im Geschäftsjahr 2006 erstmalig gebildet für Abfindungszahlungen infolge der Ende 2006 eingeleiteten Restrukturierungen bei verschiedenen Tochtergesellschaften und im Berichtsjahr in Anspruch genommen. Im Zusammenhang mit der Verlagerung der Geschäftsaktivitäten der SINGULUS EMOULD wurden im Geschäftsjahr 2007 Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.603 passiviert.



## \_21 Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 23. Juni 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 22. November 2007 Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu EUR 3.494.192,00 ganz oder in Teilbeträgen zu erwerben und mit Zustimmung des Aufsichtsrates einzuziehen. In 2007 wurden keine eigenen Aktien erworben und eingezogen.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der STANGL AG und der damit verbundenen Kaufpreiskomponente von TEUR 18.800 in Aktien wurde das Grundkapital um EUR 2.004.478,00 erhöht. Das Grundkapital beläuft sich auf insgesamt EUR 36.946.407,00 und ist eingeteilt in 36.946.407 Inhaberstammaktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00.

Das gesamte Grundkapital ist am 21. November 1997 zum Regierten Markt mit Aufnahme des Handels im Neuen Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen worden.

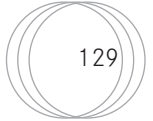
### Bedingtes Kapital

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 6. November 1997 ist der Vorstand berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in einem oder mehreren Schritten, verzinsliche Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von bis zu TEUR 1.597 Aktien mit EUR 1,00 Nennwert auszugeben, die eine Laufzeit bis längstens 31. Dezember 2010 haben (Bedingtes Kapital I).

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2001 ist der Vorstand berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in einem oder mehreren Schritten, verzinsliche Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von bis zu TEUR 1.800 Aktien mit EUR 1,00 Nennwert auszugeben, die eine Laufzeit bis längstens 31. Dezember 2010 haben (Bedingtes Kapital II). Am 30. November 1997 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von TEUR 383 im Rahmen eines Aktienoptionsplans für Mitglieder des Vorstands und weitere Angestellte der Gesellschaft ausgegeben. In den Geschäftsjahren 1999 und 2000 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von TEUR 494 im Rahmen eines weiteren Aktienoptionsplans ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2001 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von TEUR 711 ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2002 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von TEUR 563 im Rahmen eines weiteren Aktienoptionsplans ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2003 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von TEUR 130 ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2004 wurden weitere Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von TEUR 140 ausgegeben. Der langfristige Anteil der Wandelschuldverschreibungen wird unter den „langfristigen Verbindlichkeiten“, der kurzfristige Anteil unter den „sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Am 13. Mai 2004 hat die Hauptversammlung beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft bedingt um EUR 15.617.364,00 zu erhöhen (Bedingtes Kapital III). Per Aufhebungsbeschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2005 wurde das bedingte Kapital III wieder aufgehoben.

Mit dem Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2005 wurde ein bedingtes Kapital IV geschaffen. Demnach kann das Grundkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe von bis zu 13.000.000 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 bedingt erhöht werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit in Anspruch genommen, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten, die von der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 30. Mai 2005 bis zum 30. Mai 2010 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie aufgrund der Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten entstehen, am Gewinn teil.



Des Weiteren liegt ein bedingtes Kapital V vor. Dementsprechend kann das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 1.200.000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 bedingt erhöht werden. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten (Aktienoptionen) an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, an Geschäftsleitungsorgane verbundener Unternehmen sowie an weitere Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft nach Maßgabe der Bestimmungen des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 30. Mai 2005. Sie wird nur insoweit durchgeführt, wie von diesen Aktienoptionen Gebrauch gemacht wird. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil. Das bedingte Kapital V wurde im Rahmen der Ausgabe von 380.000 Aktienoptionen an Vorstandsmitglieder sowie leitende Mitarbeiter um EUR 380.000,00 vermindert. Nach dieser teilweisen Ausnutzung beträgt das bedingte Kapital V zum 31. Dezember 2007 EUR 820.000,00.

Weiterhin liegt ein bedingtes Kapital VI vor. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2007 kann das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 600.000,00 bedingt erhöht werden. Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugsrechten (Aktienoptionen) an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens. Das bedingte Kapital VI wurde im Rahmen der Ausgabe von 472.230 Aktienoptionen an die gesamte Belegschaft der SINGULUS TECHNOLOGIES AG um EUR 472.230,00 vermindert. Nach dieser teilweisen Ausnutzung beträgt das bedingte Kapital VI zum 31. Dezember 2007 EUR 127.770,00.

#### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 21. Juni 2007 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt TEUR 7.363 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 gegen Bar- und / oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 1). Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, in der Zeit bis zum 21. Juni 2007 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt TEUR 1.841 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 gegen Bar- und / oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2). Für beide Beträge des genehmigten Kapitals können die Bezugsrechte der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Bedingungen ausgeschlossen werden.

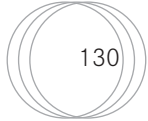
Der Vorstand ist durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2007 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2012 gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 6.988.385,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann. Teile dieses Kapitals (EUR 2.004.478,00) wurden für die Akquisition der STANGL AG, Eichenau, Deutschland, verwendet. Somit beträgt das genehmigte Kapital nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 4.983.907,00.

#### Kapitalrücklage

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der STANGL AG und der damit verbundenen Kaufpreiskomponente von TEUR 18.800 in Aktien erhöhte sich die Kapitalrücklage um TEUR 16.676. Weiterhin erhöhte sich im Geschäftsjahr 2007 die Kapitalrücklage im Zusammenhang mit der aktienbasierten Vergütung um TEUR 948. Im Geschäftsjahr 2006 stieg die Kapitalrücklage in Verbindung mit aktienbasierten Vergütungsinstrumenten um insgesamt TEUR 481 an.

#### Sonstige Rücklagen

In den Sonstigen Rücklagen werden Marktwertänderungen von Cashflow-Hedges sowie Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse erfasst.



### Minderheiten

Die Anteile anderer Gesellschafter zeigen den Anteilsbesitz Dritter an den Konzerngesellschaften. Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen insbesondere die HamaTech AG sowie SINGULUS MANUFACTURING GUANGZHOU.

## 22 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2006 entstand ein Steuerertrag in Höhe von TEUR 7.996 aus der erstmaligen Aktivierung von Körperschaftsteuerguthaben aus der Umstellung auf das sogenannte Halbeinkünfteverfahren nach dem „Steuersenkungsgesetz“ vom 23. Oktober 2000 durch die Neuregelung des „Gesetzes über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften“ (SEStEG) vom 7. Dezember 2006.

Die letzte steuerliche Außenprüfung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG wurde in 2006 abgeschlossen und hat den Zeitraum von 2001 bis einschließlich 2004 umfasst. Mehrsteuern für den Betriebsprüfungszeitraum inkl. Zinsen in Höhe von ca. TEUR 595 sind im Steueraufwand des Geschäftsjahres 2006 enthalten.

Weiterhin wurde im Rahmen der Betriebsprüfung für die Jahre 1997 bis 2000 unter Berufung auf § 8 Abs. 4 KStG die Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge in 1997 beanstandet. Hieraus resultiert für das Jahr 1997 ein steuerliches Risiko von ca. EUR 10,6 Mio. zzgl. Zinsen (ca. EUR 4 Mio.). Allerdings wurde gegen diese Feststellung der Betriebsprüfung Einspruch eingelegt sowie die Aussetzung der Vollziehung beantragt. Dem Einspruch wurde in 2007 in vollem Umfang stattgegeben und die Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge nunmehr anerkannt. Darüber hinaus wurde wie beantragt ein zusätzlicher Verlustanteil für körperschaftsteuerliche Zwecke aus 1993 von einer früheren Tochterpersonengesellschaft (gemäß Feststellungsbescheid) berücksichtigt. Die entsprechend geänderten Steuerbescheide für die Jahre 1997 bis 2000 ergingen Anfang Januar 2008. Aufgrund des zusätzlich nutzbaren Verlustes ergaben sich Körperschaft- und Gewerbesteuererstattungen für die Jahre 1997 und 1998. Insgesamt resultiert aus den geänderten Bescheiden für die Jahre 1997 bis 2000 eine Steuererstattung in Höhe von TEUR 1.959 sowie Erstattungszinsen in Höhe von TEUR 887 (jeweils saldiert mit Nachzahlungen). Diese Beträge wurden bereits im Berichtsjahr ertragswirksam berücksichtigt.

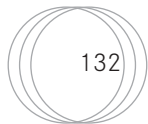
Aufgrund der nunmehr anerkannten Verlustnutzung in 1997 und 1998 sowie des zusätzlichen Verlustanteils aus einer früheren Tochterpersonengesellschaft hat sich das bestehende Körperschaftsteuerguthaben erhöht. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der Aktivierung der aktuelle Betrag des Körperschaftsteuerguthabens sowie die Anpassung des Barwerts berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2007 beträgt der aktivierte Barwert des bestehenden Körperschaftsteuerguthabens TEUR 9.842.

Der Deutsche Bundestag hat das Unternehmensteuerreformgesetz 2008 am 25. Mai 2007 verabschiedet. Der entsprechende Beschluss des Bundesrates wurde am 6. Juli 2007 gefasst. Der zentrale Punkt der Steuergesetzänderung ist die Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 25 % auf 15 % ab 2008; gleichzeitig wird die Gewerbesteuerermesszahl von derzeit 5 % auf 3,5 % gesenkt. Die Gesamtsteuerbelastung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG sinkt damit von zurzeit 35,976 % auf 26,325 % in 2008.

Die Angaben zu den Steuern vom Einkommen und Ertrag stellen sich zum 31.12.2007 und 2006 wie folgt dar:

	2007	2006
[in T€]		
<b>Ergebnis vor Steuern:</b>		
Deutschland	5.339	(30.524)
Ausland	1.893	1.000
	7.232	(29.524)
Ergebniswirksame Konsolidierungseffekte	(5.683)	33.788
	<b>1.549</b>	<b>4.264</b>
<b>Laufende Ertragsteueraufwendungen:</b>		
Deutschland:		
Körperschaftsteuer	672	288
Gewerbesteuer	475	241
Ausland:		
Steueraufwendungen	2.014	1.179
	3.161	1.708
Ertrag aus der Aktivierung von Körperschaftsteuerguthaben	0	(7.996)
Ertrag aus der Änderung von Steuerbescheiden	(2.846)	0
Zinsertrag	(296)	0
	19	(6.288)
<b>Latente Steuern:</b>		
Deutschland	(1.256)	(2.962)
Ausland	(234)	2.380
<b>Gesamte Steueraufwendungen / (Steuererträge)</b>	<b>(1.471)</b>	<b>(6.870)</b>

Nach dem deutschen Steuerrecht setzen sich die Ertragsteuern aus Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag zusammen.



Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2007	2006
<b>[in T€]</b>		
Unterschiede IFRS-Bilanz / Steuerbilanz aufgrund		
Wertberichtigungen auf Vorräte	1.622	3.247
Wertberichtigungen auf Forderungen	105	138
Pensionsrückstellungen	403	593
Sonstige Rückstellungen / Verbindlichkeiten	54	327
Latente Steuern auf Verlustvorträge	6.013	4.937
Sonstige Unterschiede IFRS-Bilanz / Steuerbilanz	100	96
Konsolidierungsbuchungen	1.003	1.207
	<b>9.300</b>	<b>10.545</b>

In der SINGULUS TECHNOLOGIES AG ergeben sich bei einem gewerbesteuerlichen Verlustvortrag in Höhe von TEUR 21.903 (Vorjahr: TEUR 14.649) und einem körperschaftsteuerlichen Verlustvortrag in Höhe von TEUR 23.464 (Vorjahr: TEUR 15.408) aktivierte latente Steueransprüche in Höhe von TEUR 6.013. Dabei entfällt auf das Berichtsjahr ein gewerbesteuerlicher Verlustvortrag in Höhe von TEUR 7.255 (Vorjahr: TEUR 7.727) sowie ein körperschaftsteuerlicher Verlustvortrag in Höhe von TEUR 8.057 (Vorjahr: TEUR 8.021). Nach den Vorschriften des deutschen Steuerrechts sind die Verlustvorträge zeitlich unbegrenzt nutzbar.

Bei der HamaTech AG wurden aufgrund der fehlenden nachweislichen Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge keine latenten Steuern auf Verlustvorträge aktiviert.

Die passiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2007	2006
<b>[in T€]</b>		
Aktivierte Entwicklungskosten	9.181	10.433
Aufgedeckte stille Reserven aus Erstkonsolidierung	13.820	4.992
Unterschiede zwischen IFRS-Bilanz / Steuerbilanz	2.279	1.951
	<b>25.280</b>	<b>17.376</b>

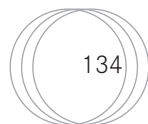
Der effektive Steuersatz in Deutschland (für Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag) betrug analog zu den Vorjahren 36,0%. Die Überleitung von dem effektiven Steuersatz zu der tatsächlichen Steuerquote stellt sich wie folgt dar:

	2007	2006
Effektiver Steuersatz	36,0%	36,0%
Verlustvorträge der laufenden Periode, für die keine latenten Steuern gebildet wurden	102,6%	185,3%
Abwertung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge der HamaTech AG	0%	78,3%
Steuernachzahlung aufgrund Betriebsprüfung	0%	14,0%
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	- 10,2%	3,1%
Steuererstattungen / Steuernachzahlungen für Vorjahre	- 183,7%	1,5%
Anpassung Steuersätze	- 73,2%	0%
Unterschiede in ausländischen Steuersätzen	54,2%	- 6,7%
Aktivierung von Körperschaftsteuerguthaben	- 20,6%	- 187,5%
Steuerfreie Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag	0%	- 285,1%
<b>Tatsächlicher Steuersatz</b>	<b>- 94,9%</b>	<b>- 161,1%</b>

### \_23 Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (nach Abzug der Zinsen auf die wandelbaren Vorzugsaktien) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, zuzüglich der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien, welche sich aus der Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekt in Stammaktien ergeben würden, geteilt.



Nachfolgende Tabelle enthält die der Berechnung des unverwässerten und des verwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde gelegten Beträge:

	2007	2006
Jahresüberschuss [in T€]	3.021	11.134
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie	35.610.088	34.941.929
Verwässerungseffekt:		
Aktienoptionen AOP Tranche I	380.000	73.333
Aktienoptionen AOP Tranche II	157.410	0
Put- / Call Option Erwerb Minderheitsanteile STANGL AG	1.047.346	0
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien bereinigt um den Verwässerungseffekt</b>	<b>37.194.844</b>	<b>35.015.262</b>

Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine weiteren Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden.

Da die faktische Verpflichtung aus der Put- / Call Option an den Minderheitsanteilen der STANGL AG zum Teil in Form von Stammaktien beglichen werden wird, ist dies bei der Ermittlung des Verwässerungseffektes berücksichtigt worden. Bei der Ermittlung des Verwässerungseffektes wurde der Börsenkurs der SINGULUS TECHNOLOGIES Aktien am letzten Handelstag des Kalenderjahres 2007 zugrunde gelegt.

#### 24 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nicht in der Konzernbilanz erfassten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 11.623 (Vorjahr: TEUR 11.074) und betreffen im Wesentlichen Rücknahmeverpflichtungen aus dem Verkauf von Anlagen. Den Rücknahmeverpflichtungen aus dem Verkauf von Linien gegenüber Leasingunternehmen stehen im Falle eines Anspruchs die Erlöse aus der Verwertung der zurückgenommenen Linien gegenüber.

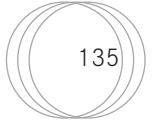
Dem Vorstand sind keine weiteren Tatsachen bekannt, die eine materielle nachteilige Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit, auf die finanziellen Umstände oder auf das Geschäftsergebnis der Gesellschaft haben könnten.

#### 25 Erlösschmälerungen und Vertriebs Einzelkosten

Die Erlösschmälerungen beinhalten gewährte Skonti. In den Vertriebs Einzelkosten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Verpackung, Frachten und Provisionen enthalten.

#### 26 Materialaufwand

Unter den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen wird im Geschäftsjahr 2007 ein Materialeinsatz in Höhe von TEUR 141.739 (Vorjahr: TEUR 184.828) ausgewiesen.

**\_27 Personalaufwand**

Im Geschäftsjahr 2007 wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Personalaufwand in Höhe von TEUR 46.946 (Vorjahr: TEUR 66.500) ausgewiesen.

**\_28 Planmäßige Abschreibung**

Die Aufwendungen für planmäßige Abschreibung betragen TEUR 18.059 (Vorjahr: TEUR 17.841).

**\_29 Allgemeine Verwaltungskosten**

Unter Verwaltungsaufwendungen werden die Aufwendungen der Geschäftsleitung, des Personalwesens und des Finanz- und Rechnungswesens sowie die auf sie entfallenden Raum- und Kfz-Kosten erfasst. Weiterhin sind hier die laufenden IT-Kosten, Rechts- und Beratungskosten, die Kosten des Investor Relations, der Hauptversammlung und die Kosten des Jahresabschlusses ausgewiesen.

**\_30 Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen**

In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 11.495 (Vorjahr: TEUR 9.973) enthalten.

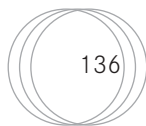
**\_31 Restrukturierungsaufwendungen**

Die Restrukturierungsaufwendungen des Berichtsjahres enthalten Kosten im Zusammenhang mit der Verlagerung der Geschäftstätigkeit der SINGULUS EMOULD (TEUR 1.875) sowie Kosten infolge eines Restrukturierungsprogramms bei der HamaTech AG (TEUR 57). Weiterhin sind Aufwendungen in Verbindung mit der beantragten Verschmelzung der HamaTech AG auf die SINGULUS TECHNOLOGIES AG enthalten (TEUR 1.195).

In den Restrukturierungsaufwendungen des Geschäftsjahres 2006 sind in erster Linie Kosten, die die Aufgabe bestimmter Produktlinien an den Standorten in Kahl am Main sowie Sternenfels betreffen, enthalten. Die Restrukturierungsaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Wertberichtigungen auf aktivierte Entwicklungskosten (TEUR 10.807), Wertberichtigungen auf Vorratsvermögen (TEUR 6.765) sowie Sozialplankosten (TEUR 5.092), Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (TEUR 942) und Abschreibung von Schutzrechten (TEUR 807).

**\_32 Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Währungsverluste (TEUR 2.852, Vorjahr TEUR 182), den Verlust aus der Entkonsolidierung der ETA-Optik (TEUR 1.058) sowie Aufwendungen aus Wertminderungen auf Forderungen (TEUR 1.617, Vorjahr TEUR 7.280). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 3.859, Vorjahr TEUR 793) sowie Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen (TEUR 1.234, Vorjahr TEUR 567) enthalten.



### \_33 Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

Die Zinserträge / -aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2007	2006
<b>[in T€]</b>		
Zinserträge aus langfristigen Kundenforderungen	1.316	2.326
Zinserträge aus Termingeld- / Tagesgeldanlage	1.363	1.146
Sonstige Zinserträge	953	334
(Finanzierungsaufwendungen)	(3.152)	(3.544)
	<b>480</b>	<b>262</b>

In den Zinsaufwendungen ist die Aufzinsung der Put- / Call-Option aus der Akquisition der STANGL AG in Höhe von TEUR 1.145 enthalten.

### \_34 Mieten und Pachten

Die Gesellschaft hat mit Immobilien-Leasing-Vertrag vom 24. September 1999 und mit Nachtrag vom 27. Dezember 2004 das Bürogebäude und die Produktionshalle in Kahl am Main geleast. Die Laufzeit des Vertrags begann am 1. Juli 2000 und endet am 30. Juni 2018. Die jährliche Leasingrate beträgt TEUR 1.481.

Zum 31. Dezember 2007 belaufen sich die zukünftigen Mindestzahlungen aufgrund von Miet- und Operating Leasingverhältnissen insgesamt auf:

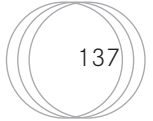
<b>[in T€]</b>	
2008	1.904
2009	1.744
2010	1.562
2011	1.481
2012 und später	9.629
	<b>16.320</b>

### \_35 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind vorteilhafte oder nachteilige Ereignisse, die zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag eintreten, an dem der Abschluss zur Veröffentlichung freigegeben wird. Ereignisse, die weitere substanzielle Hinweise zu Gegebenheiten liefern, die bereits am Bilanzstichtag vorgelegen haben, sind im Konzernabschluss berücksichtigt. Ereignisse, die Gegebenheiten anzeigen, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, werden in den Erläuterungen zum Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht dargestellt, wenn sie von wesentlicher Bedeutung sind.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2008 wurde Hans-Jürgen Stangl in den Vorstand der SINGULUS TECHNOLOGIES AG berufen.

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG hat am 31. Januar 2008 mit der Oerlikon Balzers AG einen Vertrag zur Übernahme des Blu-ray Disc Anlagen-geschäfts unterzeichnet. Mit dieser strategischen Akquisition hat SINGULUS TECHNOLOGIES das gesamte Blu-ray Geschäft sowie die Betreuung aller bereits gelieferten Blu-ray Disc Produktionslinien von Oerlikon übernommen. Weiter zieht sich Oerlikon auch aus dem Geschäft für CD- und DVD-Produktionslinien zurück.



### **\_36 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG erbringt im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen für nahestehende Unternehmen. Umgekehrt erbringen die jeweiligen Konzerngesellschaften im Rahmen ihres Geschäftszweckes auch Leistungen innerhalb des SINGULUS TECHNOLOGIES AG Konzerns. Diese umfangreichen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

Der Aufsichtsrat der SINGULUS TECHNOLOGIES AG besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 2007 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Roland Lacher, Gelnhausen	Vorsitzender
William Slee, London, England	stellvertretender Vorsitzender
Thomas Geitner, Düsseldorf	

Die vorstehenden Aufsichtsratsmitglieder sind bis zum Ablauf der Hauptversammlung bestellt, die über ihre Entlastung für das Geschäftsjahr im Jahr 2010 entscheidet.

Der Aufsichtsrat erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen für jedes volle Geschäftsjahr der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung in Höhe von EUR 15.000,00. Zusätzlich erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für seine Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat während des vorangegangenen Geschäftsjahres jeweils nach Fassung des Gewinnverwendungsbeschlusses eine erfolgsabhängige Vergütung von EUR 800,00 für jeden Cent, um den der nach International Financial Reporting Standards ermittelte Konzerngewinn pro Aktie den Betrag von EUR 0,30 überschreitet. Die Bemessungsgrundlage ist höchstens gleich dem Bilanzgewinn der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von vier vom Hundert der auf den geringsten Ausgabebetrag der Aktien geleisteten Einlagen.

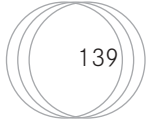
Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages. Die Vergütung (inkl. Bezüge für Nebenleistungen) des Aufsichtsrats in 2007 bei der SINGULUS TECHNOLOGIES AG belief sich auf insgesamt TEUR 68 (Vorjahr: TEUR 86).

Die folgenden Aufsichtsratsmitglieder halten Aktien der Gesellschaft:

	2007	2006
[in Stück]		
<b>Aktien per 31.12.</b>		
William Slee	49.520	29.520
Thomas Geitner	1.500	1.500
	<b>51.020</b>	<b>31.020</b>

Darüber hinaus hält die VVG Roland Lacher KG (vormals: VVG Roland Lacher GbR) sowie die Familie Roland Lacher Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH zum 31. Dezember 2007 zusammen 394.472 Stück (Vorjahr: 398.161 Stück) Aktien der Gesellschaft.





Die Vorstandsmitglieder Stefan A. Baustert und Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch sowie das ehemalige Vorstandsmitglied Dr. Reinhard Wollermann-Windgasse halten jeweils die folgende Anzahl an Wandelschuldverschreibungen sowie Aktienoptionen:

	Wandelschuldverschreibungen		Aktienoptionen	
	2007	2006	2007	2006
[in Stück]				
Stefan A. Baustert	120.000	120.000	200.000	80.000
Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch	0	0	80.000	0
Dr. Reinhard Wollermann-Windgasse	110.000	110.000	0	0
	<b>230.000</b>	<b>230.000</b>	<b>280.000</b>	<b>80.000</b>

Der beizulegende Wert der im Berichtsjahr an Stefan A. Baustert gewährten Aktienoptionen beträgt TEUR 484. Der beizulegende Wert der Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch gewährten Aktienoptionen beträgt TEUR 322.

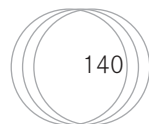
Der in den Geschäftsjahren 2007 und 2006 gemäß IFRS 2 erfasste Personalaufwand beträgt für die Vorstandsmitglieder:

	2007	2006
[in T€]		
Stefan A. Baustert	225	161
Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch	41	0
	<b>265</b>	<b>161</b>

Des Weiteren wurden von den Vorstandsmitgliedern zum Berichtsjahresende die folgende Anzahl an Aktien an der SINGULUS TECHNOLOGIES AG gehalten:

	2007	2006
[in Stück]		
Stefan A. Baustert	2.000	0
Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch	2.500	0
	<b>4.500</b>	<b>0</b>

## \_37 Angaben zum Anteilsbesitz



	Währung	Betei- ligung in %	Eigen- kapital in Tsd. LW	Ergebnis in Tsd. LW
<b>Inland:</b>				
SINGULUS EMOULD GmbH, Würselen, Deutschland	EUR	100	8.228	649
STANGL Semiconductor Equipment AG, Eichenau, Deutschland	EUR	51	8.339	2.605
HamaTech AG, Kahl am Main, Deutschland	EUR	91,3	51.049	288
HamaTech APE GmbH & Co. KG, Sternenfels, Deutschland	EUR	100	8.348	2.028
HamaTech APE Beteiligungs-GmbH, Sternenfels, Deutschland	EUR	100	20	2
SINGULUS Nano Deposition Technologies GmbH, Kahl am Main, Deutschland	EUR	100	5.032	- 1.579
<b>Ausland:</b>				
SINGULUS TECHNOLOGIES Inc. Windsor, USA	USD	100	28.215	3.831
SINGULUS TECHNOLOGIES UK Ltd., Swindon, Großbritannien	GBP	100	1.454	- 164
SINGULUS TECHNOLOGIES ASIA PACIFIC Pte. Ltd., Singapur	SGD	100	10.488	- 709
SINGULUS TECHNOLOGIES LATIN AMERICA Ltda., São Paulo, Brasilien	EUR	91,5	1.592	- 229
SINGULUS TECHNOLOGIES IBERICA S.L., Sant Cugat del Vallés, Spanien	EUR	100	1.613	202
SINGULUS VIKA CHINA Limited, Wanchai, Hong Kong	HKD	51	- 330	- 108
SINGULUS TECHNOLOGIES FRANCE S.A.R.L., Valence, Frankreich	EUR	100	91	-76
SINGULUS TECHNOLOGIES Italia s.r.l., Ancona, Italien	EUR	99,99	875	-37
SINGULUS MASTERING B.V., Eindhoven, Niederlande	EUR	100	21.624	-1.018
SINGULUS TECHNOLOGIES TAIWAN Ltd., Taipeh, Taiwan	TWD	100	- 18.380	- 6.081
SINGULUS MOLDING AG, Schaffhausen, Schweiz	EUR	100	1.684	- 3.707
SINGULUS MANUFACTURING GUANGZHOU Ltd., Guangzhou, China	CNY	51	49.059	28.894
HamaTech Slovakei s.r.o., Nova Mesto, Slowakei	SKK	100	412.026	8.440
HamaTech USA Inc., Austin, USA	USD	100	- 1.021	- 495
STEAG HamaTech Asia Ltd., Hong Kong, China	USD	100	0	0

Die SINGULUS MASTERING B.V., Eindhoven, Niederlande, hält eine Beteiligung von 100 % an der MASTERING INTERNATIONAL GmbH, Schaffhausen, Schweiz. Zudem besteht eine 100 %-Beteiligung der SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA, an der SINGULUS TECHNOLOGIES SERVICE GROUP Inc., Windsor, USA.

Die restlichen 8,5 % der Beteiligung an der SINGULUS TECHNOLOGIES LATIN AMERICA Ltda., São Paulo, Brasilien, werden von der SINGULUS TECHNOLOGIES IBERICA S.L., Sant Cugat del Vallés, Spanien, gehalten.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden seitens SINGULUS TECHNOLOGIES AG zu den 2.045.954 im Jahr 2005 erworbenen Aktien der HamaTech AG noch 24.592.352 Aktien zusätzlich erworben. Der Erwerb der Aktien erfolgte über ein Aktienübernahmeangebot und Kauf auf dem freien Markt, ebenso über den Erwerb von 19.884.672 Aktien vom ehemaligen Mehrheitsaktionär SES. Im Geschäftsjahr 2007 wurden weitere 759.899 Aktien der HamaTech AG erworben. Die insgesamt 27.398.205 erworbenen Aktien entsprechen einem Prozentsatz von rund 91,3 % am gezeichneten Kapital der HamaTech AG per 31. Dezember 2007.

Ferner wurde im Geschäftsjahr 2006 in China zusammen mit VIKA International Ltd. die SINGULUS MANUFACTURING GUANGZHOU Ltd., China, mit einem Grundkapital von USD 1.400.000,00 gegründet. Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG hält hier einen Anteil von 51 %.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde die NDT mit der Einlage des Stammkapitals in Höhe von TEUR 25 neu gegründet. Mit Vertrag vom 1. Juli 2007 wurde der Geschäftsbereich MRAM zum Nettobuchwert von TEUR 6.586 auf die NDT übertragen. Korrespondierend wurde der Beteiligungsbuchwert an der NDT erhöht.

### 38 Finanzrisikomanagement

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten Finanzinstrumente umfassen Bankdarlehen sowie Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Des Weiteren verfügt der Konzern über derivative Finanzinstrumente. Hierzu gehören vor allem Devisenterminkontrakte. Zweck dieser derivativen Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Währungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns resultieren.

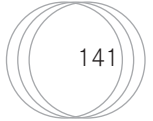
Entsprechend den konzerninternen Richtlinien wurde in den Geschäftsjahren 2007 und 2006, und wird auch künftig, kein Handel mit Derivaten betrieben.

Aus den Finanzinstrumenten können sich im Wesentlichen Zins-, Liquiditäts- und Währungsrisiken ergeben.

#### Währungsrisiko

Fremdwährungsrisiken aus der Geschäftstätigkeit in anderen Ländern werden in einer Risikoanalyse beurteilt. Ein Teil der Umsätze des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns unterliegt dem USD-Währungsrisiko. Aus diesem Grund werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung gegen USD-Wechselkursrisiken eingesetzt. Risiken aus Fremdwährungen werden im Rahmen des Risikomanagementsystems laufend beurteilt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern (aufgrund der Änderung von beizulegenden Zeitwerten der monetären Vermögenswerte und Schulden) und des Eigenkapitals des Konzerns (auf-





grund der Änderungen von beizulegenden Zeitwerten der Devisenterminkontrakte) gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des USD gegenüber dem EUR. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

	Kursentwicklung des USD	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern	Auswirkungen auf das Eigenkapital
		[in T€]	[in T€]
2006	+ 10%	- 8	- 46
	- 10%	8	46
2007	+ 10%	- 53	- 37
	- 10%	53	37

Die ergebniswirksamen Effekte aus einer möglichen USD Änderung resultieren bei der SINGULUS TECHNOLOGIES ausschließlich aus in USD bilanzierten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diese werden nicht kursgesichert.

Bei den Effekten auf das Eigenkapital wurde die potenzielle Veränderung des Marktwertes der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Devisentermingeschäfte dargestellt.

#### Liquiditätsrisiko

Der Konzern verfügt über ausreichende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Aus derzeitiger Sicht besteht für den Konzern kein Liquiditätsrisiko.

Für die Übernahme der verbliebenen 49% der Anteile an der STANGL AG wurde der SINGULUS TECHNOLOGIES AG eine Call-Option eingeräumt. Gleichzeitig wurde den Aktionären der STANGL AG eine Put-Option eingeräumt. Die Call-Option kann entweder im Zeitraum 1. Januar 2010 bis 31. Mai 2010 oder im Zeitraum 1. Januar 2011 bis 31. Mai 2011 ausgeübt werden. Die Put-Option kann entweder im Zeitraum 1. Juni 2010 bis 31. Oktober 2010 oder im Zeitraum 1. Juni 2011 bis 31. Oktober 2011 ausgeübt werden. Zur Deckung der hieraus voraussichtlich entstehenden Liquiditätsbelastung hat die Gesellschaft eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von TEUR 60.000 gezeichnet. Wir verweisen auf unsere Ausführungen in Anmerkung 18.

Zum 31. Dezember weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen.

Geschäftsjahr zum	Täglich	Bis 3	3 bis 12	1 bis 5	Über 5	
31.12.2007	fällig	Monate	Monate	Jahre	Jahre	Summe
[in T€]						
Verzinsliche Darlehen	1.965	11.911	4.185	3.933	85	22.079
Zinszahlungen	0	136	225	137	0	498
Sonstige Schulden	3.548	10.423	4.967	41.032	410	60.380
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	2.137	13.839	359	0	0	16.335
	<b>7.650</b>	<b>36.309</b>	<b>9.736</b>	<b>45.102</b>	<b>495</b>	<b>99.292</b>

Aus den positiven Marktwerten der zur Absicherung der bilanzierten Fremdwährungsforderungen abgeschlossenen Devisentermingeschäfte ergeben sich innerhalb der nächsten zwei Jahre Zahlungsströme in Höhe von TEUR 1.214.

Geschäftsjahr zum 31.12.2006 [in T€]	Täglich fällig	Bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Summe
Verzinsliche Darlehen	31	3.418	5.123	11.630	0	20.202
Zinszahlungen	0	164	392	402	0	958
Sonstige Schulden	530	12.483	8.804	3.611	581	26.009
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	3.141	16.387	514	0	0	20.042
	<b>3.702</b>	<b>32.452</b>	<b>14.833</b>	<b>15.643</b>	<b>581</b>	<b>67.211</b>

#### Zinsrisiko

Die Bankverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2007 beinhalten in Höhe von TEUR 22.079 Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus der Auszahlung dreier Darlehen im Oktober 2004 sowie im April 2006 in Höhe von insgesamt TEUR 25.000 sowie der Inanspruchnahme einer Kreditlinie in Höhe von TEUR 10.000 resultieren. Die Verzinsung der Bankverbindlichkeiten wird vierteljährlich an den „3-Monats-EURIBOR“ angepasst. Hieraus resultieren keine nennenswerten Zinsänderungsrisiken. Darüber hinaus bestanden bis zum Bilanzstichtag keine weiteren Sachverhalte, aus denen Zinsänderungsrisiken resultieren. Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken wurden daher nicht eingesetzt.

#### Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist die Sicherstellung einer hohen Eigenkapitalquote. Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe eines Verschuldungsgrades, der dem Verhältnis von Netto-Finanzschulden zur Summe aus Eigenkapital und Netto-Finanzschulden entspricht. Die Netto-Finanzschulden umfassen verzinsliche Darlehen, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Schulden abzüglich Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen.

Nachfolgend wird der Verschuldungsgrad zum 31.12. dargestellt.

	2007	2006
[in T€]		
Verzinsliche Darlehen	22.079	20.202
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	16.335	20.042
Abzüglich Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	36.952	56.216
Netto-Finanzschulden	1.462	- 15.972
Eigenkapital	293.266	274.744
Nicht realisierte Gewinne	366	578
Summe Eigenkapital	292.900	274.166
<b>Eigenkapital und Netto-Finanzschulden</b>	<b>294.362</b>	<b>258.194</b>
Verschuldungsgrad	0,5%	0,0%

**\_39 Finanzinstrumente**Beizulegender Zeitwert

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente.

	Bewertungs- kategorie	Buchwert		Beizulegender Wert	
		2007 [in T€]	2006 [in T€]	2007 [in T€]	2006 [in T€]
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
Zahlungsmittel	L&R	36.952	56.216	36.952	56.216
Derivative Finanzinstrumente	FAHFT/n.a.	1.214	1.025	1.214	1.025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	L&R	78.560	80.912	78.560	80.912
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Variabel verzinsliche Darlehen	FLAC	22.079	20.202	22.079	20.202
Wandelschuld- verschreibungen	FLAC	583	675	583	675
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	16.335	20.042	16.335	20.042

Erläuterung der Abkürzungen:

L&R: Loans and Receivables (Kredite und Forderungen)

FAHFT: Financial Assets Held for Trading (Zu Handelszwecken gehalten)

FLAC: Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum Restbuchwert bewertet werden)

n/a: nicht anwendbar

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Gleiches gilt für kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

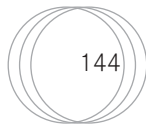
Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der entsprechenden Zinsparameter.

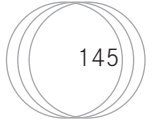
Die beizulegenden Zeitwerte der Wandelschuldverschreibungen entsprechen dem Rückzahlungsbetrag bei Rückgabe bzw. bei Fälligkeit der Wandelschuldverschreibungen.

Als Bewertungskurs für die abgeschlossenen Devisentermingeschäfte werden für Kassavaluta die EZB-Referenzkure und für Terminvaluta die gültigen Terminbewertungskurse der jeweiligen Geschäftsbank verwendet.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entsprechen dem Rückzahlungsbetrag der Bankdarlehen am Bilanzstichtag.

Das maximale Kreditrisiko wird durch die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden reflektiert.





### Sicherungsbeziehungen

Zum 31. Dezember 2007 bestehen Devisenterminkontrakte, die als Sicherungsgeschäfte eingestuft werden und der Absicherung künftiger erwarteter Verkäufe an Kunden in den USA dienen, für die feste Verpflichtungen existieren.

	2007	2006	2007	2006
	Vermögens- werte	Vermögens- werte	Schulden	Schulden
[in T€]				
<b>Devisenterminkontrakte</b>				
Beizulegender Zeitwert	1.214	1.025	0	0

Die wesentlichen Konditionen für die Devisenterminkontrakte wurden entsprechend den Konditionen der zugrunde liegenden Verpflichtungen ausgehandelt.

Die Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Cashflows aus den erwarteten künftigen Verkäufen wurden als hoch effektiv eingestuft. Daher wurde im Konzereigenkapital ein nicht realisierter Gewinn in Höhe von TEUR 366 unter Berücksichtigung passiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 131 aus diesen Sicherungsinstrumenten erfasst.

Aus der Kategorie zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente resultieren im Berichtsjahr Nettogewinne in Höhe von TEUR 150 (Vorjahr TEUR 929).

### \_40 Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren im Jahresdurchschnitt 717 fest angestellte Mitarbeiter beschäftigt. Im Vorjahr belief sich die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt auf 1.129. Zum 31. Dezember 2007 waren 764 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (Vorjahr 796).

### \_41 Honorare des Abschlussprüfers (Angabe gemäß § 314 Absatz 1, Nr. 9 HGB)

Im Berichtsjahr wurden der SINGULUS TECHNOLOGIES AG sowie ihren Tochtergesellschaften folgende Honorare von Seiten des Konzernabschlussprüfers in Rechnung gestellt:

	2007	2006
[in T€]		
a) für Steuerberatungsleistungen	195	233
b) für Transaktionsberatung	180	194
c) für die Abschlussprüfung	319	286
d) für sonstige Leistungen	74	83

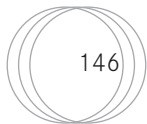
**\_42 Corporate Governance**

Vorstand und Aufsichtsrat haben für 2007 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung am 22. Januar 2008 abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Kahl am Main, 29. Februar 2008

SINGULUS TECHNOLOGIES AG  
Der Vorstand

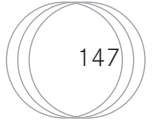
Stefan A. Baustert      Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch      Hans-Jürgen Stangl



In Anlehnung an internationale Gepflogenheiten haben wir unsere Berichterstattung auf den Konzern konzentriert.

Nachfolgend beschränken wir uns deshalb auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG nach HGB.

Der detaillierte Einzelabschluss nach HGB ist auf Anfrage beim Vorstandsekretariat erhältlich.



SINGULUS TECHNOLOGIES AG

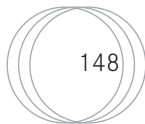
Hanauer Landstraße 103  
D-63796 Kahl

Tel.: +49-6188-440-0  
Fax: +49-6188-440-110

Internet: [www.singulus.de](http://www.singulus.de)  
E-Mail: [investor-relations@singulus.de](mailto:investor-relations@singulus.de)

## SINGULUS TECHNOLOGIES AG

### Bilanzen zum 31. Dezember 2006 und 2007



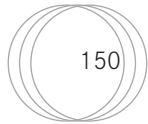
(Einzelabschluss nach HGB)

AKTIVA	31.12.2007 [in €]	[in €]	31.12.2006 [in €]
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		293.674,23	46.261,53
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.401.491,06		18.308.749,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	272.002,45		649.616,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.260.975,84		2.458.377,84
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	55.635,41		0,00
		<b>18.990.104,76</b>	21.416.743,90
<b>III. Vermietvermögen</b>		<b>0,00</b>	1.301.683,51
<b>IV. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	138.078.491,75		85.651.396,18
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	28.461,83		28.461,83
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		1.343.072,01
	87.022.930,02	<b>138.106.953,58</b>	
	109.787.618,96	<b>157.390.732,57</b>	
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.591.205,27		9.735.415,80
2. Unfertige Erzeugnisse	28.541.425,00		47.329.179,31
3. Geleistete Anzahlungen	584.731,19		1.051.627,32
4. Erhaltene Anzahlungen	- 4.305.190,92		- 12.811.500,71
	45.304.721,72	<b>38.412.170,54</b>	
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.598.081,91		39.440.441,32
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.691.981,84		29.417.766,21
3. Sonstige Vermögensgegenstände	15.743.010,91		10.117.091,98
		<b>82.033.074,66</b>	78.975.299,51
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		19.039.835,60	38.356.280,70
		<b>139.485.080,80</b>	162.636.301,93
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		1.218.599,06	1.080.120,06
<b>Summe Aktiva</b>		<b>298.094.412,43</b>	273.504.040,95

PASSIVA	31.12.2007 [in €]	[in €]	31.12.2006 [in €]
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	36.946.407,00		34.941.929,00
Bedingtes Kapital € 17.588.362,00			
<b>II. Kapitalrücklage</b>	45.202.051,62		28.406.529,62
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	120.060.253,98		120.032.963,18
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	-25.175.768,39		27.290,80
	183.408.712,60	<b>177.032.944,21</b>	
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.012.560,00		5.719.948,00
2. Steuerrückstellungen	676.770,04		698.708,91
3. Sonstige Rückstellungen	12.048.062,78		11.977.995,89
	18.396.652,80	<b>18.737.392,82</b>	
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Anleihen	582.750,00		674.682,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.693.712,36		16.594.631,34
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.215.356,30		9.353.787,41
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	56.444.572,09		24.314.163,81
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern € 449.836,85 (Vorjahr: EUR 631.108,94) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 22.396,70 (Vorjahr: € 102.353,12)	17.011.929,55		19.960.439,42
		<b>101.948.320,30</b>	70.897.703,98
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		375.755,10	800.971,57
<b>Summe Passiva</b>		<b>298.094.412,43</b>	273.504.040,95

## SINGULUS TECHNOLOGIES AG

### Gewinn- und Verlustrechnungen 2006 und 2007



(Einzelabschluss nach HGB)

	2007 [in €]	[in €]	2006 [in €]
1. Umsatzerlöse	128.485.035,28		159.929.285,68
2. Verminderung (Vorjahr Erhöhung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 9.094.960,99		722.475,66
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		1.301.683,51
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.624.481,81		5.672.508,29
	<b>127.014.556,10</b>	167.625.953,14	
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 76.253.291,40		- 112.828.607,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 8.848.879,34		- 7.059.137,42
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 15.671.951,22		- 20.594.087,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 654.534,00 (Vorjahr € 646.366,51)	- 3.191.037,43		- 3.263.010,33
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 2.039.909,30		- 2.001.898,70
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 25.230.728,26		- 30.290.157,61
	<b>- 131.235.796,95</b>	- 176.036.899,23	
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen € 713.192,16 (Vorjahr € 1.889.834,83)	713.192,16		1.889.834,83
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen € 690.783,35 (Vorjahr € 276.036,93)	4.095.421,58		2.760.860,69
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen € 1.367.517,67 (Vorjahr € 452.180,24)	- 3.919.832,75		- 3.409.537,18
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 1.367.522,24		0,00
	<b>- 478.741,25</b>	1.241.158,34	
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<b>- 4.699.982,10</b>	- 7.169.787,75
14. Außerordentliche Aufwendungen		<b>- 23.972.454,9</b>	10,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.557.575,21		7.335.379,62
16. Sonstige Steuern	- 60.906,59		- 111.010,27
	<b>3.496.668,62</b>	7.224.369,35	
17. Jahresfehlbetrag (Vorjahr Jahresüberschuss)		<b>- 25.175.768,39</b>	54.581,60
18. Bilanzgewinn des Vorjahres		<b>27.290,80</b>	1.573.070,99
19. Einstellung in „Andere Gewinnrücklagen“		<b>- 27.290,80</b>	- 1.600.361,79
<b>20. Bilanzverlust (Vorjahr Bilanzgewinn)</b>		<b>- 25.175.768,39</b>	27.290,80

## Impressum

### SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Hanauer Landstraße 103  
D-63796 Kahl am Main  
Tel. +49 6188 440-0  
Fax +49 6188 440-110  
Internet: [www.singulus.de](http://www.singulus.de)

### Investor Relations

Maren Schuster  
Tel. +49 6188 440-612  
Fax +49 6188 440-110  
[investor.relations@singulus.de](mailto:investor.relations@singulus.de)

### Herausgeber

SINGULUS TECHNOLOGIES AG,  
Kahl am Main

### Herstellung

MetaCom  
Corporate Communications GmbH

### Konzeption und Inhalt

Bernhard Krause

### Texte

Bernhard Krause  
Georg Biekehör  
SINGULUS TECHNOLOGIES

### Artwork/DTP

Metacom  
Michaela Schäfer

### Fotografie

Werksfotos SINGULUS TECHNOLOGIES  
CENTROSOLAR Group AG  
STANGL Semiconductor Equipment AG  
Rüdiger Dunker

### Druck

Braun & Sohn, Maintal  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

